

toppharm

Apotheken MuttENZ

ARBOGAST, SCHÄNZLI

TopPharm Apotheken MuttENZ
St. Jakob-Strasse 1 A
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 22

Fit in jedem Alter mit TopPharm

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 18. Oktober 2024 – Nr. 42



T +41 61 465 65 65
muttENZ@etavis.ch

ETAVIS Kriegel+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
4132 MuttENZ

etavis.ch/muttENZ

Ihr regionaler
Elektriker
in MuttENZ.

ETAVIS
KRIEGL+CO.

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

Eine Winterlinde auf dem Sulzchopf

Vor zehn Jahren pflanzten der Baselbieter Turnverband und der Turnverein MuttENZ eine Linde auf dem Sulzchopf, eine von 150 zum damaligen Jubiläum des Verbands. Was ist aus dem Bäumchen geworden? Zwei Delegationen trafen sich zur Besichtigung vor Ort.

Seite 3

Pratteln läuft beim 50. Hallwilerseelauf mit

21,1 pittoreske Kilometer führen rund um den Hallwilersee. Vergangenes Wochenende fand dort die 50. Ausgabe des Hallwilerseelaufs statt, an dem auch zwölf Prattlerinnen und Prattler teilnahmen. Benjamin Bruni stellte sich dort seinem ersten Halbmarathon.

Seite 13

Asylzahlen fordern Kanton und Gemeinde

Der Kanton Basel-Landschaft betreibt Erstaufnahmezentren und muss diese Angebote aufgrund der internationalen Lage ausbauen. Die Gemeinden sind gefordert, ausreichend Quotenplätze zu schaffen. Im Gegenzug soll die Finanzierung angepasst werden.

Seite 15

Der FC Pratteln punktet fleissig in der Fremde



Auswärts ist der FC Pratteln in dieser Saison erfolgreicher als zu Hause. Das bewiesen die Gelbschwarzen (im Bild: Iheb Zine gegen Allschwils Lies Setti) auch vergangene Woche, als sie 3:2 in Lyss gewannen und in Allschwil nach zweimaligem Rückstand ein 3:3-Unentschieden holten.

Foto Bernadette Schoeffel

Seite 23

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär
Heizung Spenglerei

www.schneider-shs.ch
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92

HERBSTHIT!

SCHRAMM Bett
180x200cm
Inkl. Matratzen

8'990.-

Jetzt bei uns Probe liegen!

info@tonimueller.ch - www.tonimueller.ch

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 192.-

inserate.reinhardt.ch

**Unsere Schnapsidee:
Jenzers Winzerwurst**
gebettet auf Baselbieter Treber

Natura-Qualität
Familientradition seit 1899
Arlenheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln



Ihre Ideen, unser Weg - gemeinsam stark!



Gemeinderatswahlen 24.11.2024

Franziska Egloff-Schraner



Zu vermieten in Einstellhalle Parkplatz für E-Auto

in Sichtweite Tramstation MuttENZ Dorf
renestuder@bluewin.ch/061 811 55 43

3-Zimmer-Wohnung

65 m² mit Balkon
Nähe Bahnhof in MuttENZ
zu vermieten
Telefon 079 322 52 22

Kunsthandel ADAM



Antiquitäten Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.
M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Wir engagieren uns
für eine belebte
Bergwelt.

berghilfe.ch



Schweizer
Berghilfe



Werbung sorgt dafür, dass
Ihnen nichts entgeht.

Haus der Kunst

Wir kaufen Pelzbekleidung, Abendgarderobe, Antiquitäten, Mobiliar, Porzellan, Gemälde, Zinn, Asiatika, Teppiche, Bronzen, Schreib-, Nähmaschinen, Foto Apparate, Ferngläser, Taschen, Bernstein, Puppen, Spielwaren, Tafel und Formensilber, Luxusuhren, Schmuck und Münzen zu Höchstpreisen.

Seriöse Abwicklung wird garantiert.
Firma Klein seit 1974,
Telefon 076 641 72 25

Frischer Buttenmost

I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch

Hausmesse

im Bettenhaus Bella Luna

vom 26.10. bis 09.11.2024

für Schmetterlings-Gefühle im Bett



Matratze Byblos mit 7 Komfortzonen



Die Raumausstatter in Oberwil
Mühlemattstrasse 27, 4104 Oberwil
www.dieraumausstatter.ch

Tram 10/Bus 61 + 64 (Hüslimatt),
Parkplätze vor dem Haus
Mo - Fr 9 - 12 Uhr, 13 - 18 Uhr
Sa 9 - 16 Uhr

Bettenhaus Bella Luna

Telefon 061 692 10 10
bettenhaus-bellaluna.ch



Telefon 061 681 38 38
moessinger-ag.ch



Nachhaltigkeit

150 Linden zum Jubiläum: Was wurde aus dem MuttENZer Baum?

Vor zehn Jahren pflanzte der Turnverein eine Linde auf dem Sulzchopf. Zeit, einmal wieder nach ihr zu schauen.

Von Axel Mannigel

«Am Donnerstagabend habe ich keine Zeit, da schauen wir auf dem Sulzchopf nach unserer Linde», hatte Jürg Honegger gesagt. Auf Nachfrage erklärte er, der Turnverein habe dazumal eine Linde auf dem Sulzchopf gepflanzt und jetzt wolle man nach ihr schauen. Honegger, heute Präsident der Turnverein-Initiative Jazz uf em Platz, war selbst 13 Jahre lang Präsident des Turnvereins. Jedenfalls hatte er mit der beiläufigen Bemerkung in Sachen Linde das Interesse des MuttENZer Anzeigers geweckt.

So versammelte sich am frühen Donnerstagabend der Vorwoche eine 15-köpfige Delegation, bestehend aus Mitgliedern des Baselbieter Turnverbands (BLTV) und des MuttENZer Turnvereins (TVM), auf dem Kirchplatz vor St. Arbogast. Urs-Martin Koch, Präsident der Abteilung Turnen des Turnvereins, begrüßte die Runde und organisierte den Transport auf den Sulzchopf.

Stark wie ein Baum

Oben in der einbrechenden Dämmerung angekommen, wurde der Apéro angerichtet und verteilt. Die beiden Delegationen versammelten sich im Rund an der unteren Feuerstelle. Die Stimmung war schon vor dem ersten Glas gut und es herrschte allgemeine Heiterkeit. «Das ist die Linde, die wir vor zehn Jahren hier



Eine nachhaltige Idee: der Baselbieter Turnverband und der Turnverein MuttENZ vor ihrer Linde (Bildmitte).

Foto Axel Mannigel

gepflanzt haben», sagte Karl Flubacher, der heutige Präsident des TVM. «Die erste Pflanzung war hier drüben.» Nachdem die ersten Gläser geleert waren, machten die Turner einen Kreis und die beiden Fahnen ragten stolz in den Abendhimmel.

«Vor nicht ganz zehn Jahren, nämlich am 18. Oktober 2014, waren wir hier oben und haben die erste Linde gepflanzt», so Flubacher in seiner folgenden Ansprache. Warum, das erklärte später der damalige Verbandspräsident Gerry Knecht: «2014 feierte auch die BLKB ihr 150-jähriges Jubiläum und stiftete den Gemeinden Sitzbänke. Da dachte ich mir, wir können ja auch etwas schenken.»

Er habe es der BLKB aber nicht nachmachen wollen und entschied sich für einen Baum. «Der ist gross und stark, auch wenn mal ein Sturm kommt und ein Ast abbricht.

So wie unser Verein! Ausserdem ist das ein sehr nachhaltiges Projekt.»

Die Linde musste leiden

Entsprechend den 150 Jahren wurden im ganzen Baselbiet 150 Linden in den Ortsvereinen verteilt und so eben auch in MuttENZ. Dort allerdings musste die neue Linde leiden. Denn die damalige Feuerstelle verlangte quasi den Gebrauch von Stecken zum Rösten. Und die Menschen, bequem wie sie sind, schnitten dem jungen Bäumchen ohne Herz und Verstand (denn es war unter dem Baum ein Hinweistafelchen angebracht) die Äste zum Grillen ab.

«Wir haben ein paar Jahre um das Leben des Bäumchens gekämpft», so Waldchef Hansueli Vogt. Schliesslich musste er eine neue Linde kaufen, die jetzt an einem anderen Ort steht. «In zehn Jahren ist das ein grosser Baum.»



Muss noch wachsen: die neue Linde am neuen Ort.

Foto Hansueli Vogt

Was diese optimistische Sicht unterstützt, ist, dass ja die Grillstellen alle verändert wurden. «Heute braucht man keine Stecken mehr», so der Waldchef, der beim TVM als Kassier amtiert.

Die Linde auf dem Sulzchopf ist also noch klein, aber wer sich an die Linden in den Geschichtsbüchern erinnert, weiss, wie gross, stolz und mächtig so ein Baum werden kann. «Ich kenne die Linde vom Parkplatz, wenn man sein Auto drunter parkiert und es dann klebrig mühsam ist», schmunzelte Daniela Baumgartner, Präsidentin des BLTV, die zusammen mit Vizepräsidentin Brigitte Zbinden und Gerry Knecht da war. Sie erinnerte aber auch an die Widerstandsfähigkeit der Linde sowie ihre sozialen «Fähigkeiten» und dankte den MuttENZern. Zusammen pflegten alle im Anschluss ihre sozialen Fähigkeiten im Restaurant Pisco.



Oktober 2014: Die Linde auf dem Sulzchopf wird eingepflanzt.

Foto Vreni Flubacher



Zu Gast auf dem MuttENZer Hausberg: Alt-BLTV-Präsident Gerry Knecht, Präsidentin Daniela Baumgartner und Vizepräsidentin Brigitte Zbinden (v.r.).

Foto Axel Mannigel



Wer streckt denn da die Zunge raus?

BUCHVERNISSAGE BEIM LÄLLEKÖNIG
IN DER BARFÜSSERKIRCHE

Samstag, 19. Oktober 2024

Eintritt frei

Historisches Museum Basel
Barfüsserplatz 7, 4051 Basel

14:00-17:00 Uhr

Kinderprogramm mit Lesecke, Basteltisch,
Zungenrausstreck-Wettbewerb und anderen
Aktivitäten rund um den Lällekönig

Mit dem Autor, der Illustratorin und dem
Team vom Historischen Museum



Der Lällekönig
Wie Basel wieder lachen

Olivier Joliat
Olivia Aloisi

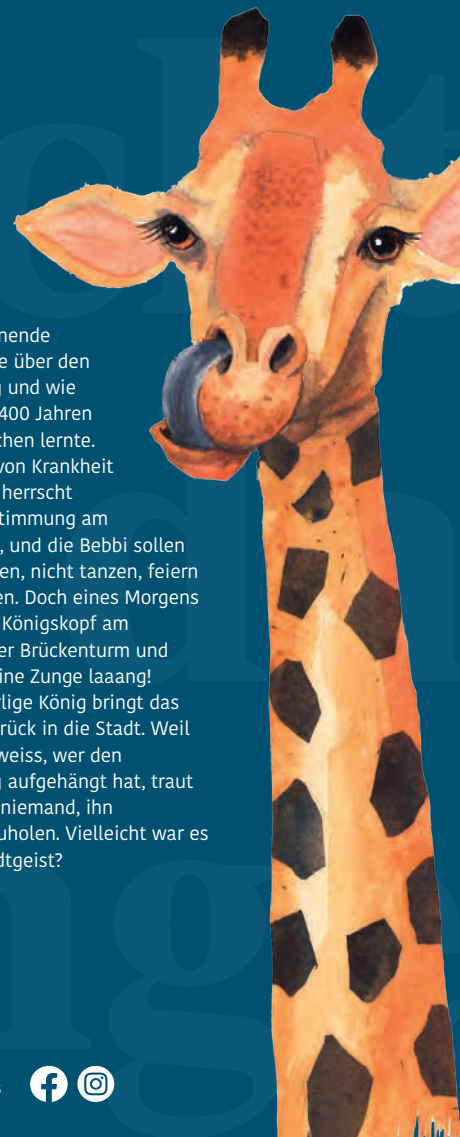
MIT
VERSCHIEBBAREN
ZUNGE



Der Lällekönig
Wie Basel wieder lachen lernte

Olivier Joliat
Olivia Aloisi

reinhardt



Eine spannende
Geschichte über den
Lällekönig und wie
Basel vor 400 Jahren
wieder lachen lernte.
In Zeiten von Krankheit
und Krieg herrscht
traurige Stimmung am
Rheinknie, und die Bebbi sollen
nur arbeiten, nicht tanzen, feiern
oder lachen. Doch eines Morgens
hängt ein Königskopf am
Grossbasler Brückenturm und
streckt seine Zunge laaang!
Dieser kurlige König bringt das
Lachen zurück in die Stadt. Weil
niemand weiss, wer den
Lällekönig aufgehängt hat, traut
sich auch niemand, ihn
herunterzuholen. Vielleicht war es
ja ein Stadtgeist?

Olivier Joliat, Olivia Aloisi
Der Lällekönig
Wie Basel wieder lachen lernte
38 Seiten, Hardcover
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2577-6



Ab 21. Oktober 2024
erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)



Follow us



Senioren Muttentz

Unterwegs in der Sächsischen Schweiz

Zum zweiten Mal in diesem Jahr stand bei den Senioren Muttentz eine Mehrtagesreise auf dem Programm und so bestiegen am Sonntag, 6. Oktober, frühmorgens um 6.30 Uhr, 18 Reiselustige den Reisebus Richtung Norden. Der von Marianne und Fritz Frey minutiös geplante Trip führte zur ersten Station nach Rothenburg ob der Tauber.

Ein malerischer, wunderschöner Ort, der bereits am Nachmittag zum Bummeln verlockte. Abends lud der Nachtwächter mit amüsanten Anekdoten vergangener Zeiten zum Rundgang ein. Dann ging es weiter nach Dresden und tags darauf führte Peggy, eine junge, aufgestellte Reiseführerin, durch die faszinierende und mit ihren vielfältigen gigantischen Bauwerken eindruckliche Stadt. Die Gruppe hörte den Geschichten vergangener Zeiten interessiert zu, aber Peggy berichtete auch amüsant über ihre Erfahrungen in der Neuzeit. Nachmittags konnten die wunderschönen Gebäude Elbe aufwärts per Schiff bewundert werden. Nach der Führung durch die Semper Oper wurde der Tag beim Nachtessen im Gewölbekeller «Pulver Turm» beendet.



Hatten gut Lachen: die Senioren Muttentz on tour.

Foto zVg

Am Dienstag führte der Ausflug Richtung Sächsische Schweiz mit Rundgang des «Balkons» des Nationalparks, der «Bastei». Etwas später erkundeten die Reisenden das riesige Areal der noch immer gut erhaltenen Festung, bevor es abends zum «Sauren Mocken» mit Rotkohl und Knödeln im «Sophienkeller» ging. Der letzte Tag vor der Abreise war dem Besuch der Meissner Ma-

nufaktur gewidmet, ein absolutes Highlight. Doch schon hiess es am Freitag Abschied nehmen Richtung Heimat. Ohne grosse Staus unterwegs traf die Gruppe, durch Christian Honegger souverän chauffiert, am Abend wohlbehalten in Muttentz ein. Eine wunderbare Reise, an die sich alle sicher noch lange gern erinnern werden.

Linda Schätti,
Präsidentin für die Senioren Muttentz

Kolumne

Spucker hinter jedem Busch

Technisches Aufrüsten ist in diesen bitteren Zeiten sehr aktuell. Auch die Polizei Muttentz bereitet sich auf höhere Aufgaben vor. Natürlich nicht militärisch, sie hat sich lediglich eine semistationäre Radaranlage angeschafft. Dieses neue Ding kann selbstständig fahren und per Fernsteuerung manövriert werden. Zudem ist es kompakt und wendig, sodass dieser Apparat auch an engen und unübersichtlichen Stellen positioniert werden kann. Quasi hinter jeder Hecke und hinter jedem Busch.



Von
Jean-Pierre
Hueber

Liebe Muttentzerin und lieber Muttentzer, wenn das kein Fortschritt für Muttentz ist, dann bleibt mir die Spucke weg. Ist wohl auch besser so, denn das neu revidierte Polizeireglement von Muttentz sieht nämlich vor, dass Spucken im öffentlichen Raum zu einer Busse von bis zu 100 Franken führen kann. Die Gemeindeversammlung hat diesem Gesetz in dieser Woche gewiss zugestimmt.

Als Teenager wäre ich mein Taschengeld wegen meines Spuckverhaltens sofort losgeworden. Das war so eine pubertäre Phase, die ich zum Glück längst hinter mir habe. Vielleicht hätte mir damals eine Schutzmaske geholfen. Mit dieser spuckt man sich wenigstens nur ins eigene Gesicht und erspart sich die Ordnungsbusse. Spätestens nach dem zweiten Mal hätte ich aber aus meiner Erfahrung gelernt und mir diese schlechte Eigenart wohl definitiv abgewöhnt.

Aus Erfahrungen zu lernen, trifft nicht unbedingt bei allen Menschen zu. Es gibt Politiker, die versuchen, eigene Träume innerhalb zwei Kalenderjahren dreimal durchzukriegen, und wenn es nicht klappt, verstehen sie die Welt nicht mehr. Zum Glück verfügt Muttentz nun aber über diese flexible und vandalsichere Radaranlage. Sie überwacht nicht nur den Verkehr und sorgt so für unsere Sicherheit, sondern ertappt vielleicht auch den einen oder anderen bunten Spucker. Entschuldigung, ich meinte Spucker.

Wohltätigkeit

Heks-Weihnachtspäckliaktion 2024

Liebe Muttentzerinnen und liebe Muttentzer, liebe Kinder von Muttentz! Der Herbst strahlt in seinen Farben und schon bald ist es wieder Zeit, an Weihnachten zu denken. So früh? Ja, das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz (Heks) organisiert wiederum die Möglichkeit, Kindern in Rumänien und Portugal ein Weihnachtspäckli zu schicken. Für einige Kinder ist es das einzige Weihnachtsgeschenk. Viele freuen sich aber vor allem, weil sie merken, dass da im Baselbiet jemand an sie denkt.

Macht ihr auch wieder mit? Das wäre ganz toll!

Was kommt alles in ein Päckli? (alle müssen exakt die gleichen Geschenke beinhalten!)

- 1 Tafel Schokolade
- 1 kleines (!) Weihnachtsbaumkerzli (Alternative: eine Rechaud-Kerze)
- 1 kleine Schachtel Farbstifte
- 1 Block Papier (A4 oder A5)
- wer will, legt eine Karte oder einen Weihnachtswunsch mit seiner Adresse und ev. einem Foto



Kinder in Rumänien freuen sich über ein Päckli aus dem Baselbiet.

Foto zVg

ins Päckli – die Kinder haben Freude daran!

Dann packt bitte alles so flach wie möglich in robustes Papier ein (möglichst ohne Hohlräume) und gebt das Päckli bis spätestens Freitag, 1. November, eurer Religionslehrperson oder im Sekretariat der evangelisch-reformierten Kirche-

meinde, Feldrebenweg 12 in Muttentz (Öffnungszeiten: Di bis Fr, 9.30 bis 11.30 Uhr sowie Di und Do, 14 bis 16 Uhr) ab. Zu spät gebrachte Päckli kommen leider nicht rechtzeitig an!

Ganz herzlichen Dank fürs Mitmachen!

Maya Meyer
für die Religionslehrpersonen

Der kompetenteste
IT-Support-Shop in MuttENZ



Hauptstrasse 97, MuttENZ
www.klixa-shop.ch
Montag - Freitag, 13 - 17 Uhr

Klixa



Ruhestand

Aurelio Corfù verabschiedet sich

Kinderarzt Aurelio Corfù tritt in seinen wohlverdienten Ruhestand und möchte sich herzlich bei der MuttENZer Bevölkerung sowie bei seinen Patientinnen und Patienten für das entgegengebrachte Vertrauen der letzten 40 Jahre bedanken. Er blickt auf vier Jahrzehnte voller schöner und bereichernder Erfahrungen zurück und schätzt die lange gemeinsame Zeit mit seinen Patientinnen und Patienten. Ebenso richtet er sei-

nen Dank von Herzen an sein grossartiges Team für die wunderbare Zusammenarbeit über all die Jahre. Er ist erfreut, seine Praxis in die guten Hände der KTK Kindertagesklinik Liestal übergeben zu können.

Die Praxis wird nun von den Kinderärzten Michael Buess und Antje Jordan, beide von der KTK Kindertagesklinik Liestal, weitergeführt. Mit grosser Freude und Motivation blicken die beiden erfahrenen Fach-

ärzte auf ihre neue Aufgabe in MuttENZ und sind entschlossen, die über Jahre hinweg erfolgreich aufgebaute Praxis fortzuführen. Sie bringen ihre umfassende Expertise und Leidenschaft für die Kinder- und Jugendheilkunde ein und gewährleisten damit eine nahtlose Weiterführung der qualitativ hochwertigen medizinischen Betreuung.

Aurelio Corfù, ehemaliger Inhaber der Kinderarztpraxis Corfù in MuttENZ

Leserbriefe

Eine starke Frau gesucht und gefunden

Suchen musste man sie nicht erst, sie bewegt sich in den Schulzimmern wie auch auf dem politischen Bildungsparkett seit Jahren und weiss zu überzeugen. Anita Biedert stellt sich als Kandidatin fürs Departement «Bildung und Freizeit» zur Verfügung, ein Glücksfall für MuttENZ. Ihre Qualitäten überzeugen und beeindruckten mich seit Jahren. Sie ist fachkundig, erfahren, belastbar, zuverlässig, kompromissbereit, anpackend, ausdauernd, interessiert, respektvoll, weitblickend, positiv denkend, freundlich und fröhlich.

Das Gute liegt so nah, ergreifen wir die einmalige Chance, die MuttENZ mit dieser MuttENZerin bekommt! Als Landrätin wie auch als Präsidentin der Gemeindekommission versteht sie es in vorzüglicher Weise, sich in verschiedene Thematiken einzuarbeiten und einzubringen. Auch ihre Vorstösse im Landrat überzeugen. In den Gemeinderat gehört eine starke, kompetente und belastbare Frau sowie eine Macherin. Ich wähle Anita Biedert-Vogt, tun Sie es mir gleich.

Noemi Preiswerk-Aymonod, MuttENZ

Franziska Egloff-Schraner in den Gemeinderat

Dass Franziska Egloff-Schraner mit ihrer Persönlichkeit, ihrem Engagement und der Verankerung in der Gemeinde, ihrer Ausbildung und Berufs- und Lebenserfahrung als Gemeinderat von MuttENZ bestens qualifiziert ist, steht für mich ausser Frage. Ich habe Franziska kennengelernt als jemand, der Probleme und Herausforderungen wirklich erfassen und verstehen will, bevor es an Lösungen geht; eine Qualität, die für die Rolle wesentlich ist.

Franziska steht in der Mitte des Lebens und politisiert auch dort.

Das heisst, dass sie gemeinsam mit ihren Gemeinderatskolleginnen und -kollegen nach Lösungen suchen wird, die der Gemeinde insgesamt und nicht irgendwelchen Interessengruppen dienen. Verschaffen Sie sich selbst einen Eindruck der politischen Positionierung der Kandidierenden auf Smartvote der letztjährigen Landratswahlen: https://www.smartvote.ch/de/group/52/election/23_bl_leg/db/candidates, geben sie auf dieser Seite die Nachnamen der Kandidierenden ein.

Wir leben in herausfordernden Zeiten. Wir brauchen einen Gemeinderat, der die Geschicke der Gemeinde gemeinsam und mit Weitsicht führt. Franziska ist die richtige Wahl ins Gremium.

Felix Moser, MuttENZ

Die richtige Gemeinderätin für unsere Schulen

Aller guten Dinge sind drei. Zweimal ist leider Anita Biedert an der Urne knapp gescheitert. Ein drittes Mal sollte es nun endgültig reichen, falls alle bürgerlichen Parteien ihr auch die Stimme geben. Aber eben, dies ist leicht gesagt. Nun ist es an Ihnen, einer so solventen und sachkundigen Person Ihre Stimme zu geben.

Ich kenne Anita Biedert schon lange und bin immer wieder über ihre profunden Kenntnisse bezüglich Schulbildung von Neuem erstaunt. Des Weiteren ist sie im Kanton bestens als Landrätin vernetzt, was unserer Schule zugutekommen wird. Nach der letzten Gemeindeversammlung zeigte es sich, dass für dieses Schlüssel-Departement eine umsichtige und starke Persönlichkeit gefordert ist. Budgetüberschreitungen, wie sie uns vor Augen geführt worden sind, sollten die Ausnahme sein. Deshalb muss unbedingt eine Person dieses Departement führen, welche die Schule als Lehrerin von der Pike auf kennt.

Wer von den drei Kandidierenden erfüllt wohl dies sicher am besten? Anita Biedert! Deshalb gehört dieser Name auf die leere Zeile auf Ihrem Wahlzettel. Gehen Sie an die Urne oder stimmen Sie mittels brieflicher Stimmwahl. Sie haben es in der Hand, dass die Schulen in MuttENZ eine solvente Departementvorsteherin erhalten. Also nochmals, schreiben Sie den Namen Anita Biedert auf den Wahlzettel.

Hans-Ulrich Studer, MuttENZ

Erfahrung hat, wer Erfahrung hat

Über die Erfahrungswerte seitens Anita Biedert müssen wir nicht mehr viel schreiben. Man weiss, dass sie seit Jahrzehnten leidenschaftlich gerne unterrichtet und sich dementsprechend auch als Landrätin im Bildungsbereich engagiert.

Von Wichtigkeit ist für das Amt der Gemeinderätin, die Gesamtübersicht betreffend das Departement zu haben. Dies setzt die Kenntnis der Schulstrukturen und aller bildungspolitischen Aspekte voraus. Zudem gibt die Nähe zum Schulalltag einen etwas anderen Blickwinkel, der hin zur Basis führt. Als immer noch tätige Lehrerin, vor allem aber auch als Grosi von Enkeln, die in MuttENZ die Primarschule besuchen, ist Anita mitten in der Praxis. Dazu kommt die Verbindung zu den weiteren Schulstufen, der Berufsfachschule und der Universität – Anita weiss, wovon sie spricht. Und wir sprechen ihr unser Vertrauen aus.

Ruth Auer und Edi Bielser, MuttENZ

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttENZeranzeiger.ch. Ein-sendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Reformierte Kirche

Beim Herbstlager selber Märchenhaftes erleben

Es waren einmal knapp 40 tierische Muttenzer Stadtmusikanten, die sich an einem Sonntag im September auf den Weg ins kalte und regnerische Graubünden machten. In Sur-En angekommen, trafen sie auf ein leer stehendes Haus, wo sie sich einnisteten. Gemeinsam erlebten sie dort eine Woche unterschiedlichster märchenhafter Dinge.

Nachdem am Montag zuerst fleissig Waldfiguren gebastelt und Tänze gelernt wurden, mussten sie am Abend im Dunkeln in allen Ecken des Lagerhauses nach den Geisslein suchen. Diese haben sich aus Angst vor dem Wolf versteckt. Die Wanderung am Folgetag führte von Scuol via San Jon zu einer grossen Pferdeskulptur, bei der es die wohlverdiente Mittagspause gab. Unterwegs trafen sie noch auf zwei ältere Frauen, die das Lebkuchenhaus von Hänsel und Gretel gefunden haben und den Kindern kleine Teile davon zur Stärkung mitgaben. Später beim Karaokeabend



Die mitgereisten Kinder hatten jede Menge Spass!

Foto zVg

wurde viel gesungen. Am Mittwoch folgten die Musikanten dem Froschkönig nach Zernez, wo seine Spuren bis zum Schwimmbad führten. Nach der traditionellen kulinarischen Stärkung auf dem Spielplatz ging es rein in das kühle (und warme) Nass. Eine Goldkugel fanden sie aber leider nicht. Dafür tauchte am Donnerstag beim Geländespiel plötzlich eine wilde Fee auf, welche nur durch ei-

nen Zaubertrank besänftigt werden konnte. Es gelang den Musikanten, die benötigten Tränke zusammenzukaufen und die Fee zu erlösen. Später am Tag wurde bei der Modeshow der Laufsteg gerockt, bevor die Musikanten am Abend im Casino beim Lotto, beim Roulette oder bei Pferdewetten auch den letzten Rappen verspielten. In der Nacht brach kurzzeitig Panik aus: Ein Flip-Flop mit Biss-

spuren eines Wolfes wurde gefunden. In Gruppen machten sich die Kinder auf die Suche nach dem Wolf. Als sie ihn im dunklen Wald fanden, konnten sie ihn mit dem gelernten Tanz in die Flucht schlagen. Der Boden bebte – ein wenig Haka-Vibes im beschaulichen Sur-En.

Am letzten Abend veranstalteten die Stadtmusikanten ein grosses Fest. Alle waren eingeladen. Es gab köstliches Essen, Musik und Tanz. Alle sangen und feierten bis in die Nacht hinein, bevor sie dann am Samstag müde und glücklich wieder nach Muttenz heimkehrten. Die Wälder um Sur-En flüstern noch heute die vielen witzigen Geschichten rund ums Herbstlager 2024.

Herzlichen Dank euch allen, insbesondere dem Küchenteam und den freiwilligen Leiterinnen und Leitern, ohne welche das Lager in seiner Vielfalt und Lebendigkeit niemals möglich wäre.

Fabian Thomi,

Jugendarbeit reformierte Kirche

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 20. Oktober, 10 h: Dorfkirche: Gottesdienst. Pfarrerin Sara Stöcklin. Kollekte: Thanksgiver (Nahrungsmittelhilfe für Bedürftige)
17 h: Dorfkirche: Diapsalma Konzert: «Nachtgesänge» Iarynx Vokalensemble.
Mo, 21. Oktober, 19 h: Wachtlokal: Gebet für Muttenz.
19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei.
Di, 22. Oktober, 8.30 h: Treffpunkt Kirche: Morgenspaziergang.
09.15 h: Feldreben: Eltern-Kindtreff.
14.30 h: Feldreben: Zyschtigtreff mit Elvis Presley!
Mi, 23. Oktober, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Begleiteter Seniorenmorgen/Hilf mit.
12 h: Feldreben: Mittagsclub.
14 h: Feldreben: Kindernachmittag: Pizza backen.
Feldreben: Treffpunkt Oase mit Strickgruppe.
16 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow.

Do, 24. Oktober, 9 h: Feldreben/Oase: Deutsch-Treff.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

Fr, 25. Oktober, 15 h: Zum Park Käppeli, Altersheim-Gottesdienst, Pfarrer Hanspeter Plattner.

16 h: Zum Park Käppeli, Altersheim-Gottesdienst, Pfarrer Hanspeter Plattner.

16 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow. Feldreben: Jungenanlass: Wand gestalten im Rainbow.

17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte.

19.30 h: Kirche: Wochenausklang.

Sa, 26. Oktober, 13 h: Feldreben: Kantorei Probenachmittag.

Römisch-katholische Pfarrei

Di – Fr, jeweils 8 h Laudes und 18 h Vesper. Ausser während der Schulferien.

Sa, 19. Oktober, 17 h: Beichtgelegenheit.

18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 20. Oktober, 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Kindertreff Glasperlen.

Mo, 21. Oktober, 17.15 h: Rosenkranzgebet.

Di, 22. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 23. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 24. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier. Anschliessend Donnerstags-Kaffi.

Fr, 25. Oktober, 9 h: Rosenkranzgebet. 9.30 h: Eucharistiefeier.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 20. Oktober, 10 h: Familien-Gottesdienst zum Erntedankfest, anschliessend Gemeindeessen/Teilete. Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten und Teenie-Programm «HeavenUp». www.menno-schaenzli.ch.

Chrischona Muttenz

Sa, 19. Oktober, 14 h: Jungschar.

So, 20. Oktober, 10 h: Gebets-Gottesdienst in der Aula Donnerbaum, Kidstreff, Kinderhüte.

www.chrischona-muttenz.ch und auf unserem YouTube-Kanal.

Reformierte Kirche

Gemeindemittagessen und Geburtshilfe

Am Samstag, 19. Oktober, beginnt im reformierten Kirchgemeindehaus Feldreben wieder die Saison der Gemeindemittagessen. Serviert werden «Suppe mit Spatz», Gemüsesuppe und Wienerli. Auch ein gluschtiges Dessertbuffet wartet auf kleine und grosse Geniesserinnen und Geniesser. Jeder eingenommene Franken geht in ein Projekt im Südsudan, wo junge Frauen wegen der immer wieder aufblackernden Kämpfe und der damit verbundenen Probleme wenig Perspektiven haben. Seit Jahren besteht deshalb eine von den dortigen evangelischen Kirchen getragene und von Mission21 unterstützte Hebammenschule, die auch dabei hilft, das Gesundheitssystem im Südsudan zu verbessern. Alle, die am Gemeindemittagessen zwischen 11.30 und 13.30 Uhr teilnehmen, tragen dazu bei, dass dieses nachhaltige Projekt weiter bestehen kann. *Hanspeter Plattner, Pfarrer*

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Pratteln, Muttenz und Umgebung

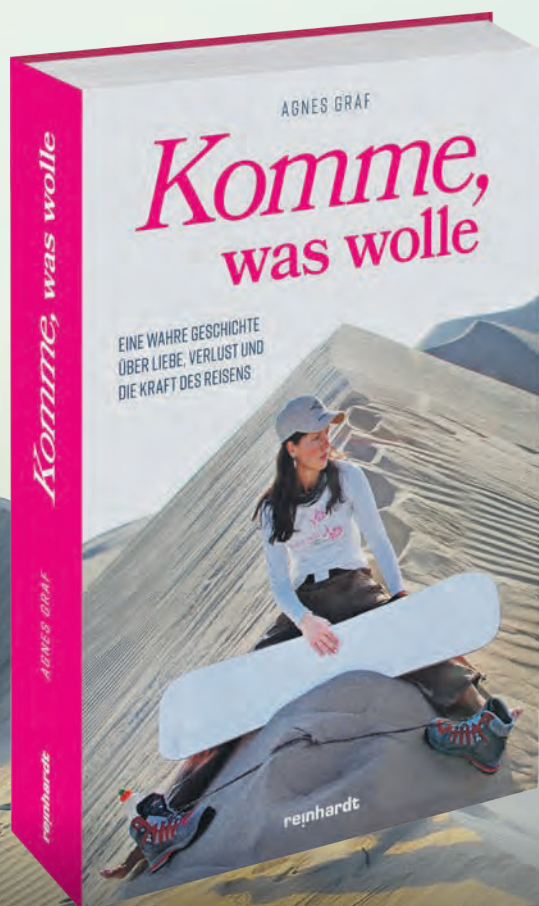
Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch



EINE Reise ZU SICH selbst

«Komme, was wolle» erzählt die einzigartige Lebensgeschichte von Agnes Graf. In einer tiefen Sinnkrise reist sie nach Südamerika, um sich zwischen Schuldgefühlen und Liebeschaos selbst zu finden. Diese wahre Geschichte zeigt, dass der Sinn des Weges manchmal erst am Ende offenbart wird.

Agnes Graf
Komme, was wolle
Eine wahre Geschichte über Liebe, Verlust und die Kraft des Reisens
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2712-1



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



Top 5 Romane

- Sally Rooney**
Intermezzo
Roman | Claassen Verlag
- Zora del Buono**
Seinetwegen
Roman | Verlag C.H. Beck
- Charlotte Link**
Dunkles Wasser –
Ein Kate-Linville-
Thriller
Thriller |
Blanvalet Verlag
- Franz Hohler**
Franz Hohler & friends
Porträts | Luchterhand
Literaturverlag
- Benedict Wells**
Die Geschichten in uns –
Vom Schreiben und
vom Leben
Essay | Diogenes Verlag



Top 5 Sachbücher

- Elke Heidenreich**
Altern
Lebenshilfe | Hanser Verlag
- Helen Liebendörfer,
Evelyn Braun,
Sara Rüedi**
Frauenperspektiven
Basel
Basiliensia |
Panima Verlag
- Yuval Noah Harari**
Nexus –
Eine kurze Geschichte der
Informationsnetzwerke ...
Kulturgeschichte | Penguin Verlag
- Hape Kerkeling**
Gebt mir etwas Zeit –
Meine Chronik der Ereignisse
Autobiografie | Piper Verlag
- Barbara Bleisch**
Mitte des Lebens – Eine
Philosophie der besten Jahre
Lebensgestaltung | Hanser Verlag



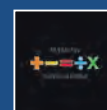
Top 5 Musik-CDs

- Ed Sheeran**
÷ = ÷ X
Pop | Warner
- David Gilmour**
Luck and Strange
Pop | Sony
- Max Richter**
In A Landscape
Klassik | Decca
- Yunchan Lim**
Chopin Études
Klassik | Decca
- Louis Armstrong**
Louis in London
Jazz | Verve



Top 5 Vinyl

- Ed Sheeran**
÷ = ÷ X
Pop | Warner | 2 LPs
- Billie Eilish**
Hit Me Hard and Soft
Pop | Interscope
- Gracie Abrams**
The Secret Of Us
Pop | Interscope
- Bruce Springsteen**
Best Of Bruce Springsteen
Pop | Sony | 2 LPs
- Louis Armstrong**
Louis in London
Jazz | Verve



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Basketball Juniorinnen U14 Inter

Das harte Erlebnis einer drückenden Unterlegenheit

Bereits im zweiten Saisonspiel sahen sich die U14-Juniorinnen mit der vollen sportlichen Herausforderung der interregionalen Liga konfrontiert. Die GC Zürich Wildcats, die als Gäste in der Margelackerhalle eintrafen, waren von ganz anderem Kaliber als die Goldcoast Wallabies, gegen die die Muttenserinnen in ihrer Auftaktpartie gewonnen hatten. Besonders gravierend in jeder Hinsicht war, dass Lucie Schmid in der zweiten Minute wegen eines unsportlichen Fouls stürzte und sich dabei das Handgelenk brach. Bei den Spielerinnen des Heimteams schwang danach die Befürchtung mit, es könne ihnen ebenso ergehen, was sich dämpfend auf ihren Einsatz auswirkte.

Die Zürcherinnen profitierten weidlich von der Grösse ihrer Leistungsträgerinnen, verteidigten aber auch als Kollektiv sehr dicht und vermochten die Räume zu schliessen. In der Offensive erreichten sie mit Tempo, Präzision in den weiten Zuspielen und konsequenter Rebound-sicherung eine ganz andere Quote als die Muttenserinnen. Nach dem ersten Viertel wies die Anzeigetafel ei-



Stets eine Gegnerin neben sich: Die Muttenserinnen Noelia Cafaro, Lea Schibler, Vanessa Akalanli, Johanna Eckel und Jana Herzog (in Weiss-Rot, von links) müssen offensiv grosse Hürden überwinden. Foto Reto Wehrli

nen Stand von 23:4 für die Gäste aus, der sich im zweiten Abschnitt einseitig auf 48:4 erhöhte, da den Einheimischen kein Treffer gelang.

Der Match bildete für die TVM-Juniorinnen fraglos eine mentale Herausforderung. Mit der ungewohnt harten Spielweise der Zürcherinnen kamen sie nur schlecht zurecht, körperlich wie psychisch.

Nach der Halbzeitpause landeten sie jedoch bereits in der ersten Minute einen Anschlussstreffer und konnten sich aus einer Reihe von defensiven Ballgewinnen einträgliche Konter herausspielen. Dank Noelia Cafaro und Aurora Karstens kamen mehr Stabilität und offensive Zugkraft ins Muttenser Spiel. Das dritte Viertel endete bei 16:59.

Im Schlussabschnitt erlaubte ein heruntergeschraubter Defensivdruck von GC einen grösseren Spielfluss und dem Heimteam so viele Wurfchancen wie in keinem anderen Viertel davor. Die Muttenserinnen konnten ihre Offensivaktionen auch unverzüglich in Punkte ummünzen und schafften es, ihren Zählerstand in diesen zehn Minuten zu verdoppeln. Mit 30:80 fiel ihre Niederlage zwar immer noch deutlich aus, in Anbetracht aller Umstände darf jedoch davon gesprochen werden, dass sich der TVM von seinem Anfangsschock erholen konnte. Diese Erholung wird für die verletzte Lucie Schmid sehr viel länger dauern. Dabei begleiten sie die Genesungswünsche ihres eigenen Vereins und ebenso jene der GC Wildcats, die ihre Grussbotschaft Tage darauf per Mail übermittelten.

Reto Wehrli für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – GC Zürich Wildcats 30:80 (4:48)

Es spielten: Elissa Suter (6), Maitè Furtado (2), Jana Herzog, Noelia Cafaro (8), Lucie Schmid, Aurora Karstens (6), Johanna Eckel (2), Vanessa Akalanli (2), Lea Schibler (4).
Trainerin: Nicole Jochim.

Fussball 1. Liga Classic

Der erste Saisonsieg ist endlich Tatsache!

Eine Woche nach dem ernüchternden Auftritt im Jura gegen den FC Bassecourt gelang dem SV MuttENZ im Nordwestschweizer Derby gegen den FC Concordia dank einer gewaltigen Leistungssteigerung verbunden mit einem knappen, aber verdienten 3:2-Heimerfolg der lang ersehnte erste Saisonsieg. Weil die Rotschwarzen und die Basler das Tabellenende zieren, sprach man vor diesem Duell der beiden von Japankäfern geplagten Teams auch von einem Krisengipfel. Nun die Baslerbieter, die im bisherigen Meisterschaftsverlauf erst das zweite Mal zu Hause antreten durften, nutzten ihren Heimvorteil aus. Sie waren über weite Strecken der Partie besser, wiesen mehr Spielanteile auf und erarbeiteten sich ein Chancenplus.

Die Gäste traten aufgrund von Verletzungen und sonstigen Absenzen praktisch mit dem letzten Aufgebot auf dem Margelacker an. Dies wirkte sich vor allem in der Defensive negativ aus. Ihre Abwehr beging zu viele Eigenfehler und machte einen äusserst unsicheren Eindruck. Die Einheimischen bestimmten die Anfangsphase, verpassten jedoch die Führung,

weil der junge Concordia Schlussmann Tiago Zilembo einen Schuss von Denis Pergjoka (14.) sowie eine herrliche Direktabnahme von Manuel Alessio (25.) hervorragend abwehrte.

Beim ersten Gegentreffer gab dann allerdings der Torhüter nicht die beste Figur ab. Er unterlief einen von Nicola Suter getretenen Corner, sodass Pergjoka den folgenden Abpraller aus kurzer Distanz mühelos einschleusen konnte (36.). Zur Pause hätten die Gastgeber zwingend höher führen müssen, denn nach einem brillanten Aussenristpass von Suter konnte Pergjoka allein auf das gegnerische Gehäuse ziehen. Sein Lupfer über Zilembo hinweg fiel aber zu unpräzise aus und flog am Pfosten vorbei (44.).

In der 49. Minute leitete Pablo Perera mit einem schlechten Zuspiel in die Mitte das längst fällige 2:0 für die Hausherren ein. Alessio nahm Mass und traf mit seinem Schlenzer punktgenau in die Ecke. In der Folge kontrollierten die Muttenser weiterhin das Geschehen, sie vermochten jedoch die endgültige Entscheidung nicht herbeizuführen. Auch, weil Jacob Bernauer Pech hatte und

mit seinem Kopfball lediglich an der Latte scheiterte (59.).

Mit einer ihrer wenigen Offensivaktionen gelang den Baslern danach der überraschende Anschlussstreffer. Der zur Pause eingewechselte Théo Thézénas setzte sich auf der linken Muttenser Abwehrseite durch und seine flache Hereingabe schoss Denis Temelkov im Zentrum wuchtig ein (64.). Die Mannschaft des Trainerduos Peter Schäler und Yves Kellerhals liess sich dadurch allerdings nicht aus dem Konzept bringen, spielte weiterhin nach vorne und stellte nur fünf Minuten später den Zwei-Tore-Vorsprung wieder her. Pergjoka verlängerte per Kopf einen weiten Abschlag auf Yves Jankowski, der vom Flügel in die Mitte flankte, wo Goalgetter Alessio das Leder mit der Brust ins Netz bugsierte.

In der Schlussviertelstunde fanden sich die Gäste besser zurecht und kamen auf. Der auffällige Thézénas tauchte frei vor Altermatt auf, der jedoch glänzend parierte (86.). Sekunden vor dem Abpfiff profitierte Thézénas von einem ungenauen Abkick von Goalie Altermatt, bediente Landrit Ejupi, der per Absatz Temel-

kov auflegte. Der Congeli-Angreifer nahm seine Chance resolut wahr und erzielte seinen zweiten persönlichen Treffer in dieser Begegnung. Dabei blieb es jedoch, sodass die Baslerbieter ihren ersten Saisonsieg feiern konnten. Begreiflicherweise war ihnen nach dieser langen Durststrecke die grosse Erleichterung anzusehen.

Über das kommende Wochenende ruht der Meisterschaftsbetrieb. Es steht die Schweizer Cup-Qualifikation auf dem Programm. Dabei trifft der SV MuttENZ morgen Samstag, 19. Oktober, um 17 Uhr zu Hause auf den FC Mendrisio. Die Tessiner belegen momentan in ihrer Gruppe ebenfalls den letzten Platz.

Rolf Mumenthaler für den SV MuttENZ

Telegramm

SV MuttENZ – FC Concordia 3:2 (1:0)

Margelacker. – 200 Zuschauer. – Tore: 36. Pergjoka 1:0. 49. Alessio 2:0. 64. Temelkov 2:1. 68. Alessio 3:1. 94. Temelkov 3:2.

MuttENZ: Altermatt; Bernauer, Morger, Kaan Sevinc, Muelle; Thaqi (70. Baldrich Martin), Jankowski (87. Napoli), Suter, Estermann; Alessio (90. De Pierro), Pergjoka (70. Bostan).

Fussball Erfolgreiche Mundpropaganda und ein zerbrochener Teller

Das StarSoccer Kids Camp lockte bei seiner 4. Ausgabe 96 begeisterte Kinder aufs Margelacker.

Von Alan Heckel

Vergangene Woche führte die von den drei Muttenzern Marc Hänggi, Robin Hänggi und Erdi Kutay gegründete Firma StarSoccer zum 4. Mal auf den Sportanlagen Margelacker ihr Kids Camp durch. Das zweite Herbstcamp (das andere Camp findet jeweils nach Ostern statt) hatte mit 96 Kindern fast 40 Prozent mehr Teilnehmende als das erste (70). «Dabei haben wir gar keine Werbung dafür gemacht, die Anmeldungen kamen allesamt dank Mundpropaganda zustande», erzählt Marc Hänggi und kann es selbst kaum glauben.

Doch innerhalb von kürzester Zeit hat sich das StarSoccer Kids Camp als beliebtestes seiner Art in

der Region etabliert. Die Teilnehmenden kommen schon lange nicht mehr nur aus Muttenz, das «Einzugsgebiet» wird von Ausgabe zu Ausgabe grösser. Dieses Mal waren unter anderem Kids aus Thürnen, Riehen, Gelterkinden und Augst auf dem Margelacker zu Gast.

Wie richtige Profis

Das Erfolgsrezept ist zwar einfach, wird aber nirgendwo so gut umgesetzt wie bei den Muttenzern. Training, Znüni, Training, Mittagessen, Turnier, Zvieri, Turnier – so sieht der Tagesablauf aus. Der Fokus liegt darauf, dem fussballbegeisterten Nachwuchs ein tolles Erlebnis zu bieten. Dies geschieht vor allem beim Turnier, das dieses Mal nicht im EM-Gewand daherkam. Stattdessen spielten acht nach bekannten Fussballern benannte Teams in Turnierform den Sieger aus. Am Ende setzte sich das «Team Mbappé» gegen das «Team Shaqiri» mit 3:2 durch. «Der Siegtreffer fiel fünf Sekunden vor Schluss, ansonsten hätten wir ein Penaltyschiessen gehabt», so Marc Hänggi.

Für die K.o.-Phase wurde extra ein Zelt aufgestellt, das als Spielertunnel fungierte. Die Mädchen und Knaben, allesamt zwischen 5 und 14 Jahre alt, liefen zu den Klängen von «Sirius» vom Alan Parsons Project aus dem Tunnel und fühlten sich zeitweise wie richtige Profis. Entsprechend begeistert waren sie und durften, wie es sich gehört, am Ende einen Pokal entgegennehmen. Dazu gab es auch Autogrammkarten von FCB-Star Xherdan Shaqiri.

Insgesamt zwölf Helferinnen und Helfer sorgten dafür, dass auf und neben dem Platz alles reibungslos ablief. Das tat es auch – mit einer Ausnahme: «Zum ersten Mal in der Geschichte der StarSoccer Kids Camps, nach fast 2000 Mahlzeiten, ist ein Teller zu Bruch gegangen», lacht Marc Hänggi.

Auswärtige Angebote

Noch bevor das Camp, das dieses Mal nicht jeden Tag ideale Wetterbedingungen hatte, zu Ende war, erkundigten sich bereits viele Teilnehmende nach dem nächsten (Os-

ter-)Camp. Die Anmeldung wird in diesen Tagen auf der Homepage (starsoccer.ch) aufgeschaltet. Doch auch andere Vereine kontaktierten die Verantwortlichen. «Zwei Clubs wollten, dass wir bei ihnen ebenfalls ein Camp organisieren», verrät Marc Hänggi. «Momentan ist das aber kein Thema.»

Dass StarSoccer den Kindern so viel bieten kann, hängt auch mit der Unterstützung der Sponsoren zusammen. «Ohne sie geht es nicht», hält Marc Hänggi fest. Im Gegenzug unterstützt StarSoccer «Pizza David» in Muttenz, dessen Besitzer Davut Yigit wie immer für die Mittagsverpflegung im Camp zuständig war. Weil der Wirt des Clubrestaurants Hüttli des SV Muttenz wegen der Japankäfer-Plage in den letzten Monaten deutlich weniger Umsatz als gewohnt hatte, sollen nun ein paar Bestellungen mehr dazu kommen. Bis Jahresende gibt es deshalb bei jeder Online-Bestellung (davidpizza.ch) mit dem Gutschein-Code «STARSOCCER2024» 10 Prozent Rabatt.



Lehrreiche Übungen, spannende Spiele, leckeres Essen, die üblichen Faxen und eine Menge Spass: Auch beim 4. StarSoccer Kids Camp genossen die Kinder jede Minute.

Fotos Alan Heckel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 42/2024

Startschuss für MidnightSports in MuttENZ

Ab dem 19. Oktober 2024 steht die Sporthalle Margelacker wieder wöchentlich am Samstagabend allen Jugendlichen ab 13 Jahren kostenlos für Spiel, Sport und Spass zur Verfügung.

Das MidnightSports MuttENZ startet am 19. Oktober 2024 in die neue Saison. Bis Ende März 2025 steht der sportliche Treffpunkt jeden Samstagabend allen Jugendlichen aus MuttENZ und Umgebung zur Verfügung. Die offene Turnhalle findet jeweils von 20.30 bis 23.30 Uhr in der Sporthalle Margelacker statt.

Achtung: Gleich am 19. Oktober 2024 findet MidnightSports aufgrund des MuttENZer Herbstlaufs nicht in der Sporthalle Margelacker, sondern in der Turnhalle des Schulhauses Gründen statt.

Die Jugendlichen können ihre Aktivitäten frei wählen – die moderne Sporthalle Margelacker bietet unter anderem viel Platz für klassische Ballsportarten, Geräteturnen und Geschicklichkeitsspiele. Ein Chillbereich sowie ein Kiosk mit Getränken und Snacks stehen ebenfalls zur Verfügung.



Oberstufenschüler/innen aus MuttENZ, die sogenannten Juniorcoachs, prägen und gestalten das Angebot aktiv mit. Ihre Aufgabe ist es, einzelne Spielbereiche zu betreuen, den Kiosk zu führen und die Jugendlichen zur Bewegung zu animieren. Sie übernehmen eine grosse Mitverantwortung im Projekt, sammeln erste Arbeitserfahrungen und sind direkte Ansprechpersonen für die Teilnehmenden. So sorgen

sie zusammen mit der erwachsenen Projektleitung für einen reibungslosen Ablauf der Abende in den Sporthallen.

Saisondaten

2024

- 19. / 26. Oktober
(Achtung: Am 19. Oktober findet der Anlass in der Turnhalle des Schulhauses Gründen statt)

- 2. / 9. / 16. / 26. November
- 7. / 14. Dezember

2025

- 11. / 18. / 25. Januar
- 1. / 8. / 15. / 22. Februar
- 22. / 29. März

Gemeinsames Projekt von: Gemeinde MuttENZ und Stiftung IdéeSport

Mit Unterstützung von: Gemeinde MuttENZ, Jenzer Fleisch + Feinkost AG

Erscheinungsdaten MuttENZer Anzeiger 2025

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	keine Ausgabe	18	02. Mai	36	05. September
2	10. Januar	19	09. Mai	37	12. September
3	17. Januar	20	16. Mai	38	19. September
4	24. Januar	21	23. Mai	39	26. September
5	31. Januar	22	30. Mai	40	03. Oktober
6	07. Februar	23	06. Juni	41	10. Oktober
7	14. Februar	24	13. Juni	42	17. Oktober
8	21. Februar	25	20. Juni	43	24. Oktober
9	28. Februar	26/27	27. Juni	44	31. Oktober
10	07. März	28/29	11. Juli	45	07. November
11	14. März	30/31	25. Juli	46	14. November
12	21. März			47	21. November
13	28. März	32	08. August	48	28. November
		33	15. August		
14	04. April	34	22. August	49	05. Dezember
15	11. April	35	29. August	50	12. Dezember
16	17. April (Do)			51/52	19. Dezember
17	25. April				

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Konzert

Jugendliche musizieren



Gänsehaut garantiert: 150 Jugendliche spielen «The Drop That Contained the Sea» von Christopher Tin.

Foto zvg

Der Gym Chor Muttenz, das Orchester Junge Birsphilharmonie sowie acht Solistinnen und Solisten präsentieren das Werk von 2014.

Die zehn Sätze sind in zehn Sprachen und zehn Gesangstraditionen aus Bulgarien, Griechenland, Indien, Island, der Mongolei, Portugal, Südafrika, der Türkei und Uganda. Die jungen Solisten haben sich in einem mehrstufigen Casting bewährt.

Der kalifornische Komponist Christopher Tin wurde bekannt durch das Chorwerk Baba Yetu, welches er als Titelmelodie für das Computerspiel Civilization IV schrieb. Die Vielseitigkeit und der Stil von Christopher Tin lässt sich

am ehesten mit dem Filmkomponisten Hans Zimmer vergleichen.

Viel konnte man im Muttenzer Anzeiger schon lesen über den Kulturaustausch des Gym Chors Muttenz mit der Partnerstadt Środa Wielkopolska. In Polen konnte der Chor bereits das einstündige Werk von Christopher Tin aufführen – doch das grosse Orchester der Musikschulen entlang der Birs hat dabei noch gefehlt!

Christoph Huld für das Projekt

Infos:

Samstag, 26.10., 19.30 Uhr, grosser Saal Mittenza Muttenz, Sonntag, 27.10., 17 Uhr, Kulturzentrum Don Bosco Basel, Tickets 25 und 10 Franken bei www.eventfrog.ch

Bildung

Diplomfeiern FHNW

MA. An der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW haben 182 Studierende ihr Bachelor-Studium abgeschlossen und zwölf Absolventen und Absolventinnen erhielten ihren Master of Arts FHNW in Sozialer Arbeit.

Die Diplomfeiern fanden am 26. September in Olten und am 4. Oktober in Muttenz statt. Alle Teilnehmenden kamen in den Genuss von verschiedenen Ansprachen sowie musikalischen, künstlerischen und humoristischen Einlagen. Mit diesen Abschlussfeiern würdigte die Hochschule für Soziale Arbeit FHNW ihre Diplomandinnen und Diplomanden auf Bachelor- und Master-Stufe.

Die Bachelors haben an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW ein Studium absolviert, das sich dadurch auszeichnet, dass es zugleich wissenschaftlich fundiert und praxisorientiert ist. Sie sind damit in der Lage, zielführend in ihrem Berufsalltag zu handeln – auch und gerade, wenn sie es mit komplexen und anspruchsvollen Problemlagen zu tun haben werden.

Aufbauend auf einer solchen Grundbefähigung auf Bachelorstufe haben sich die Master-Absolvierenden die Kompetenzen erworben, um Verfahrensweisen und Angebote der Sozialen Arbeit weiterzuentwickeln und Innovationen möglich zu machen. Die Masterausbildung der Hochschule für So-



ziale Arbeit FHNW ist speziell für jene, die sich neuen Problemstellungen gegenübersehen, die mit gängigen Vorgehensweisen nicht effektiv bearbeitet werden können. Im Master-Studium werden Fachpersonen ausgebildet, die gestaltend wirken möchten, weil sie in ihren Organisationen stärker in Entscheidungen mit einbezogen, über die Angebote mitbestimmen und die Praxis voranbringen möchten. Nebst dieser Praxisbefähigung haben sich die Master-Absolventinnen und -Absolventen auch den Weg zu einer späteren Tätigkeit in der Wissenschaft eröffnet.

Der Muttenzer Anzeiger gratuliert Funda Akçay, Louisa Nelly Chylewski, Heike Beate Cirrincione, Alexander Meyer und Chiara Alisha Mory herzlich zum erfolgreichen Abschluss.

Infos: www.fhnw.ch/de/studium/soziale-arbeit/bachelor
www.fhnw.ch/de/studium/soziale-arbeit/master

Was ist in Muttenz los?**Oktober**

Fr 18. Lesung mit Jugendbuchautor Nils Mohl
17 Uhr, FHNW Bibliothek Campus Muttenz, 3. OG Nord.

Sa 19. Brockenstube offen
9 bis 14 Uhr, Brühlweg 3.
Gemeinemittagessen
11.30 bis 13.30 Uhr, ref. Kirchengemeindehaus Feldreben, Suppe und Spatz für ein Projekt im Südsudan.

Ausstellung «Basler Augenblicke»
15 bis 18 Uhr, Vernissage, Fotografien von Alain Di Gallo, Raum 8A, Kirchplatz 8a, Kontakt: alain.digallo@unibas.ch.

«Cool, chumm und tanz»
18 bis 23 Uhr, Herbstball mit Udo Wendig und Gabi Gild. Ab 19 Uhr Livemusik mit dem «Charly F. Orchestra» (Trio), grosser Saal Mittenza.

MidnightSports
20.30 bis 23.30 Uhr, für alle Jugendlichen ab 13 Jahren, Turnhalle Schulhaus Gründen.

So 20. Ausstellung «Basler Augenblicke»
11 bis 17 Uhr, Fotografien von Alain Di Gallo, Raum 8A, Kirchplatz 8a, Kontakt: alain.digallo@unibas.ch.

Mo 21. Pink Week
Jeden Tag bis zum 27. Oktober Veranstaltungen zum Thema Gesundheitsvorsorge für Frauen, alle Termine via www.frauenverein-muttenz.ch/eventleser/203.html.

Di 22. Zyschtigträff
14.30 Uhr, «MELVIS» singt live die Lieder vom King of Rock'n'Roll. Marco Zbinden nimmt Sie mit durch einen bunten Mix an Songs von Elvis Presley. Scheuen Sie sich nicht und singen Sie gleich mit. Anschliessend wird ein Zvieri serviert. Beachten Sie auch die aufgelegten Flyer oder die Webseite www.ref-muttenz.ch.
Kinderkleiderbörse
19 bis 21 Uhr, grosser Saal Mittenza.

Mi 23. Kinderkleiderbörse
9 bis 15 Uhr, grosser Saal Mittenza.

Fr 25. Ausstellung «Basler Augenblicke»
18 bis 21 Uhr, Fotografien von Alain Di Gallo, Raum 8A, Kirchplatz 8a, Kontakt: alain.digallo@unibas.ch.

Sa 26. Waldführung
10 Uhr, Thema «Mondholz – eine alte Tradition entwickelt sich zum Trend», Treffpunkt beim Parkplatz Zinggibrunnstrasse, Referent: Hansueli Vogt, bg-muttenz.ch.

Ausstellung «Basler Augenblicke»
11 bis 17 Uhr, Fotografien von Alain Di Gallo, Raum 8A, Kirchplatz 8a, Kontakt: alain.digallo@unibas.ch
Spaghettessen auf dem Robi
Ab 11 Uhr, mit Dampfisenbahn und vielem mehr, Robinson-Spielplatz Muttenz.
Jubiläums-Konzert
19.30 Uhr, «The drop that

contained the sea», Gym Chor Muttenz & Junge Birsphilharmonie, grosser Saal Mittenza.

MidnightSports
20.30 bis 23.30 Uhr, für alle Jugendlichen ab 13 Jahren, Sporthalle Margelacker, Reichensteinerstrasse 6.

So 27. Lesung mit Franziska Laur
11 bis 12 Uhr, «Die Schatten der Ahnen», ein Jahrhundert Zeitgeschichte, Fotoausstellung «Basler Augenblicke», Raum 8A, Kirchplatz 8a, Kontakt: alain.digallo@unibas.ch.

Ausstellung «Basler Augenblicke»
11 bis 17 Uhr, Fotografien von Alain Di Gallo, Raum 8A, Kirchplatz 8a, Kontakt: alain.digallo@unibas.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Leute

Sportlicher Herbst: 21,1 Kilometer bei besten Bedingungen

Der Hallwilerseelauf feierte dieses Jahr seine 50. Ausgabe und lockte Tausende Läuferinnen und Läufer – auch Prattler.

Von David Renner

Die Herbstferien machen auch in Pratteln nicht halt. In den zwei freien Schulwochen sind die Veranstaltungskalender verwaist. Viele zog es in den Süden, wo den letzten wärmenden Sonnenstrahlen nachgejagt wurde. Doch zwölf Prattlerinnen und Prattler machten sich auf an den Hallwilersee, wo der Hallwilerseelauf zu seiner Jubiläumsausgabe Profis und Tausende Hobbyläuferinnen und -läufer lockte.

Am Ende war es der Favorit Abraham Tadesse, der sich den ersten Platz mit 1:06:40 Stunden erlief. Beim 50. Hallwilerseelauf liefen auch zehn Prattlerinnen und Prattler den Halbmarathon rund um den See. Zudem ging beim Erlebnislauf und beim Walking/Nordic Walking je einen Prattler Stellvertreter an den Start und lief nach je 21,1 Kilometer erfolgreich im Ziel ein.

Unter den 5250 Läuferinnen und Läufern des Halbmarathons war auch Benjamin Bruni. Der Prattler begleitet zahlreiche Menschen durch den Tag, ohne dass sie davon wissen. Der 36-Jährige ist Programmleiter von Radio Basilisk und sorgt dafür, dass die Menschen in der Region nur das Beste auf die Ohren kriegen. Wer sich für Fussball interessiert, kann ihn bei Blue TV als Sportreporter auch sehen. Bruni liebt das Radio seit seiner Kindheit. Sein Einstieg war ein Praktikum nach seiner KV-Ausbildung. «Radio war immer das grösste für mich. Mir war schon früh klar, dass ich was im Medienbereich machen wollte. So bin ich beim Radio eingestiegen und bin dortgeblieben.» Für ihn zeichnet sich das Medium durch seine Direktheit aus: «Die Stärke des Radios ist, dass wir unmittelbar und nah bei den Hörern sind.» Ein gelungenes Radioprogramm braucht für ihn dabei Abwechslung. «Bei uns sind es die besten Hits im Musikprogramm und zudem haben wir mit vielen lokalen Geschichten einen klaren Fokus auf die Region Basel.» Dabei muss das Programm auch zu den Menschen passen.



Der Prattler Benjamin Bruni kurz vor dem Start zu seinem ersten Halbmarathon: gut gelaunt und fokussiert.

Fotos David Renner

Bruni berichtet: «In der Westschweiz sind die Wortanteile im Programm viel höher als bei uns in der Deutschschweiz. Musikalisch hat Basel ein recht offenes Publikum.»

Sportliches Talent hat Bruni früher als Eishockeyspieler bewiesen. Am vergangenen Samstag stellte er sich gemeinsam mit seiner Frau Chantal nun in Beinwil am See mit seinem ersten Halbmarathon einer neuen Herausforderung. Der Ort hat sich am vergangenen Samstag

bei besten Bedingungen in ein kleines und wimmelndes Volksfest verwandelt. Die zahlreichen Teilnehmenden strömen von den gefüllten S-Bahnen zu den Umkleiden im Schulhaus, um anschliessend am Bahnhof an den Start zu gehen. Die, die bereits gelaufen sind, schlendern durch den Ort oder zu den Duschen. Über alledem werden die Läuferinnen und Läufer am Start per Mikrofon angefeuert. Die Stimmung ist gut.

Bruni ist vor seinem Start ein bisschen nervös, sagt er zumindest:

«Sportliche Wettkämpfe bin ich zwar gewohnt, aber ein Halbmarathon ist für mich noch etwas Unbekanntes.» Er und seine Frau haben sich gemeinsam den Halbmarathon als Challenge gesetzt und zusammen darauf trainiert. «Wir waren regelmässig Joggen. Es gab keine Ausreden. Nicht mal in den Ferien. Auch da sind wir um sechs Uhr morgens aufgestanden und laufen gegangen», berichtet Bruni. Er hat sich eine Zeit unter zwei Stunden als Ziel gesetzt.

Vom Start weg war Bruni konzentriert und blieb mit Musik auf den Ohren seiner Strategie treu. Konstant spulte er Kilometer um Kilometer ab und war auch nach der Hälfte der Distanz guter Dinge: «Ich fühle mich gut und schaue, wie die zweite Hälfte wird.» Der grösste Teil der Strecke führte auf schmalen Wald- und Feldwegen am See entlang. Neben der eindrucksvollen Kulisse konnten die Läuferinnen und Läufer einen kurzen Blick auf den Nachbau eines Pfahlbauernhauses aus der Jungsteinzeit werfen, das 1989 erbaut wurde. Schnell ging es ins Schloss Hallwyl hinein, wo eine Band für extra Motivation sorgte, und dann in die Uferschutzzone an einer Biberburg vorbei. Beim Zieleinlauf im Strandbad in Beinwil jubelten zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer den Läuferinnen und Läufern zu, die es wie Bruni ins Ziel geschafft haben. «Es war eine tolle Erfahrung und eine wunderschöne Strecke!», konstatiert er. Anschliessend bejubelte er den Einlauf seiner Frau, die nach ihm an den Start gegangen war. Seine Zielzeit hat er übrigens erreicht.



Benjamin Bruni trainierte gemeinsam mit seiner Frau Chantal auf den Lauf. Beide haben ihren ersten Halbmarathon erfolgreich beendet.



Foto zVg

Prattler Finisher

Halbmarathon:

Mario Fiechter (1:35:14),
Thomas Aregger (1:46:31)
Benjamin Bruni (1:57:13)
Silvan Aebischer (1:57:25)
Marco Brüderli (1:57:56)
Stefan Gisler (2:01:19)
Céline Chapuisat (2:02:40)
Jil Bolinger (2:04:44)
Valérie Gallinet (2:07:13)
Chantal Bruni (2:11:21,8)

Erlebnislauf (21,1 km):

Markus Pfirter (2:16:14)

Walking/Nordic Walking

(21,1 km): Michael Rüdüsühli
(3:08:54)

850 Jahre Rynach 2024
WBZ

Flohmarkt

Die Schatzsuche mit sozialem Mehrwert

25.–28.10.2024

Fr: 17–21 h | Sa+So: 10–18 h | Mo: 12–18 h
Aumattstrasse 71, Reinach | wbz.ch

Anpflanzen:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



Für alle, die Hilfe zuhause brauchen

Von wenigen bis 24 Stunden. Respektvoll, von Krankenkassen anerkannt.



Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch

Rundum-Betreuung
ab CHF 6200
pro Monat

Home Instead
Zuhause umsorgt

Kleiner Preis – grosse

Wirkung!



JETZT INSERIEREN

Muttенzer & Prattler Anzeiger

Damit das Zentrum im Dorf bleibt

Bredella NEIN

Referendumskomitee «Bredella vors Volk»
www.bredella-nein.ch 17

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Sie sehen gerade die Folge

PFLEGE

MARTIN 51 JAHRE

Schneller als gedacht blühte Martin bei seinem Hobby wieder auf. Gerne unterstützen wir auch Sie mit orthopädischer Versorgung auf Ihrem Weg zu mehr Mobilität.

hirslanden.ch/birshof

HIRSLANDEN
KLINIK BIRSHOF



Migration

Der Kanton verlängert Erstaufnahme im Asylbereich

Da die Gemeinden zu wenig Plätze für Flüchtlinge zur Verfügung stellen, muss der Kanton Erstaufnahmezentren bereitstellen.

Von David Renner

Wie die Finanz- und Kirchendirektion vergangene Woche berichtete, hat der Regierungsrat ein Massnahmenpaket beschlossen, um die kantonale Aufnahme im Asylbereich zu gewährleisten. Dafür werden die vorhandenen kantonalen Erstaufnahmestationen fortgeführt und ausgebaut. Die internationale Lage mit dem Krieg in der Ukraine und dem eskalierenden Nahostkonflikt wird volatil gesehen und es kann kurzfristig zu grösseren Fluchtbewegungen kommen, die zusätzliche Kapazitäten nötig machen. Neben dem Erstaufnahmezentrum in Laufen betreffen die Massnahmen auch das Erstaufnahmezentrum in Pratteln, das als Reserve bereitgestellt wird.

Eigentlich fällt es nicht in den kantonalen Aufgabenbereich, selbst Erstaufnahmepplätze für Schutzsuchende bereitzustellen. Im Normalfall weist der Bund nach einem Verteilerschlüssel die Gesuche dem Kanton, der diese wiederum nach

einem Verteilerschlüssel auf die Gemeinden verteilt, berichtet Fabian Dinkel, Dienststellenleiter kantonales Sozialamt, Finanz- und Kirchendirektion (FKD): «Wenn die Situation regulär laufen würde, hätte der Kanton keine eigenen Erstaufnahmezentren geführt. Doch die Situation der letzten Jahre hat dazu geführt, dass der Kanton einspringt.» Laut Dinkel war die Zahl von Zuweisungen seit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine rund fünfmal höher als in den Jahren davor. Da die Gemeinden in der angespannten Lage nicht genügend Plätze zur Verfügung stellen, kommt es bei der Verteilung zu Verzögerungen. «Heute braucht es von zwei bis vier Wochen bis zu fünf Monaten, bis vom Bund zugewiesene Personen auf die Gemeinden verteilt werden können.» Gerade für Grossfamilien oder körperlich beeinträchtigte Personen lassen sich nur schwer Unterbringungsplätze in den Gemeinden finden.

Die kantonale Erstaufnahme bietet momentan circa 300 Plätze in Laufen und Pratteln. Für diesen Herbst und Winter rechnet der Kanton im wahrscheinlichsten Szenario damit, dass er in den nächsten sechs Monaten weitere 800 Personen vorübergehend unterbringen muss. Dafür sind ungefähr 400 bis 500 Aufnahmeplätze

inklusive Reserve notwendig. Das Erstaufnahmezentrum in Pratteln ist nur Reserve und wird noch nicht genutzt. Es ist in einer Zivilschutzeinrichtung stationiert. Vergangenes Frühjahr war kurzzeitig das Erstaufnahmezentrum mit 100 Plätzen im Laborgebäude von Coop untergebracht. In den Erstaufnahmeeinrichtungen wird unter anderem für die Beschulung der Kinder, die medizinische Versorgung sowie Beschäftigungs- und Sprachförderangebote gesorgt. Diese Massnahmen dienen auch dazu, dass die Personen bereits besser vorbereitet in die Gemeinden austreten.

Wenig Plätze in Gemeinden

Gemäss Beschluss des Regierungsrats müssen die Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft aktuell eine Aufnahmequote von 2,6 % der Wohnbevölkerung erfüllen, der diese allerdings nicht nachkommen. Eine neue Zuweisungspraxis soll hier Abhilfe schaffen. Nach der neuen Zuweisungspraxis werden Personen den Gemeinden unabhängig von vorgängig gemeldeten Aufnahmeplätzen zugewiesen. Es wird jedoch eine Vorlaufzeit gewährt, in der der Kanton die Betreuung und Unterbringung übernimmt.

Laut Franziska Knol, Geschäftsleiterin der Convalere AG, weist die

Gemeinde Pratteln eines der höchsten Unterbringungsdefizite im Kanton aus. Nach aktueller Quote sind dies 164 Plätze. Die Firma begleitet im Auftrag der Gemeinde Flüchtlinge. «Da sie dem Kanton Basel-Landschaft weiterhin eine Notunterkunft zur Verfügung stellt, werden 100 Plätze Pratteln verdankend angerechnet.» In Pratteln leben zurzeit 272 Menschen, die unter die Quote fallen. «Der Anteil der Menschen, die arbeiten und keine Sozialhilfe benötigen, ist in Pratteln sehr hoch», berichtet Knol. Convalere betreut zugleich auch das kantonale Aufnahmezentrum in Laufen: «Die Fluchtzahlen sind aktuell kaum kalkulierbar. Der Bund hat die Prognosen heruntergesetzt, aber es kann sehr schnell viel passieren.»

Mit Blick auf die angespannte Situation hat der Regierungsrat diese Woche zudem einen Vorschlag für die Anpassung des Abgeltungssystems im Asyl- und Flüchtlingsbereich vorgelegt. Damit soll es vereinheitlicht und umfassend pauschaliert werden. Die Bundessubventionen sollen neu nach einem prozentualen Verteilerschlüssel direkt auf die Gemeinden verteilt werden. Ziel dieses Schlüssels ist insbesondere, die Gemeinden mit einer hohen Aufnahmequote besser zu stellen.

reinhardt



Wenn die Zeit
die Wunden nicht heilt
Resonanzräume des Hasses
ISBN 978-3-7245-2647-6
CHF 24.80

Aufarbeitung als WEG zur Gegenwart

Johannes Czwilina thematisiert die unzureichende Aufarbeitung traumatischer Ereignisse nach dem Zweiten Weltkrieg in Europa. Er verdeutlicht, dass die Vernachlässigung dieser Vergangenheit die Spätfolgen in der Gegenwart verstärkt. Eine gründliche Aufarbeitung der Traumata wird als entscheidender Faktor für die Bewältigung aktueller Konflikte herausgestellt.

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Follow us



Träume werden wahr!

Die Stiftung Wunderlampe erfüllt Herzenswünsche von Kindern und Jugendlichen mit schweren Erkrankungen oder Beeinträchtigungen.

Herzlichen Dank für Ihre Spende.
PostFinance Kto: 87-755227-6
Spenden können steuerlich abgesetzt werden.



wunderlampe 

Stiftung Wunderlampe Zürcherstrasse 119 8406 Winterthur
Tel. 052 269 20 07 info@wunderlampe.ch www.wunderlampe.ch

Visionäre STIMMEN

Die
GESCHICHTE der
STARTUP ACADEMY
und ihre
MACHER

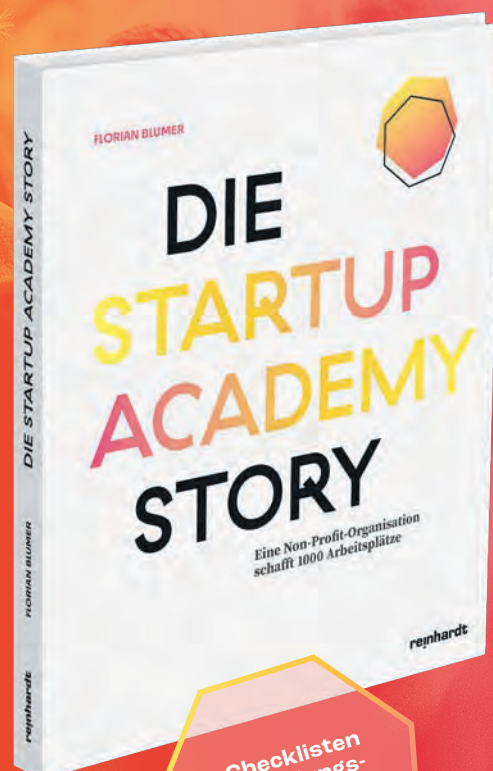
Die Startup Academy hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten zu einer Brutstätte für Innovation und Erfolg entwickelt. Diese Publikation rückt die Menschen ins Zentrum, die mit ihren Ideen und ihrem Einsatz das Fundament dieser Gemeinschaft gelegt haben. Persönliche Geschichten und Porträts erzählen von ihren Triumphen und Herausforderungen.

Florian Blumer
Die Startup Academy Story
CHF 48.-
ISBN 978-3-7245-2730-5



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

reinhardt



Mit Checklisten
und Handlungs-
anleitung für das
eigene Startup

Follow us



Leserbriefe

Eine weitere Arealseifenblase

Durch das Volk abgelehnte Arealseifenblasen: Aesch Nord und Salina Raurica: Wohnen im Gewerbe- und Industriegebiet. Auch im Dreispitz Süd neben dem Migros-Logistikcenter geht nichts; der Staat wäre der entscheidende Ankermieter des Uni- und Wohngebietes gewesen. Der Staat macht mit bei Projekten ohne Mehrwert. Der Kanton BL ist aufgewacht, die Steuerzahler in BL wurden fast über den Tisch gezogen. Als Nächstes Allschwil Ziegelei (Wohnen im Gewerbegebiet). Auch hier ist eine Tramverlängerung chancenlos, womit die Siedlungsentwicklung gestorben ist. Auch hier wurde die Bevölkerung nicht befragt. Es wurde zehn Jahre lang am Volkswillen vorbeipolitisiert. Kaufen Leute, die viel Steuern bezahlen, wirklich Eigentumswohnungen entlang von Bahn und neben dicht befahrenen Strassen? Hermann Beyeler hat den Braten gerochen und das Areal deshalb noch verkauft, bevor die Spekula-

tionsblase platzt. Die Leute werden kritischer und bekämpfen Projekte ohne Mehrwert. Die Stücki-Fehlplanung wurde an börsenkotierte Firmen verkauft, bevor die Sache zum Laufen kam, und das Risiko abgeschoben: Verkaufen vor dem Platzen der Spekulationsblase!

Trudi Aubry-Gertsch, Pratteln

An zukünftigen Generationen denken

Am 24. November stimmt Pratteln über den Quartierplan «Bredella West» ab. Geplant sind ca. 380 Wohnungen für ungefähr 1000 Personen an einer unattraktiven Lage, direkt an stark befahrenen Strassen. Die ökologischen Auswirkungen und der Ressourcenverbrauch sind enorm und belasten vor allem die nachfolgenden Generationen, die jetzt noch kein Mitspracherecht haben. Deshalb erhebe ich meine Stimme und möchte alle daran erinnern: Auch unsere Kinder und Enkelkinder haben das Recht auf Gestaltungsmöglichkeiten. Wir müssen uns für eine nachhaltige Ent-

wicklung einsetzen, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu gefährden. Darüber hinaus verschuldet sich Pratteln aufgrund zusätzlicher Kosten (mind. 20 Mio. CHF) für die Infrastruktur, die für Bredella bereitgestellt werden muss. Diese Kosten tragen nicht wir, sondern die Generationen nach uns. Wir sollten verantwortungsvoll mit unseren Ressourcen umgehen. Das gesamte Bredella-Areal ist eines der letzten freien Gebiete. Mit einem «Nein» zum Quartierplan «Bredella West» am 24. November sagen wir «Ja» zur Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder und deren Recht auf Mitgestaltung.

Olivier Giss, Pratteln

Leere Versprechen!

Wie war das doch mit den Bauprojekten in den letzten Jahren? Zum Beispiel Helvetia Tower, Vierfeld: Ein grosszügiger Platz wurde der Öffentlichkeit versprochen. Das Resultat ist mager, viele kleine Hoch-

beete mit gestutzten Eibenbüschen! Keine Bänkli, kein Brunnen, keine schattenspendenden Bäume. Jetzt parkieren sogar Autos zwischen den Rabatten. Beim Kreisel am Bahnhof ertragen die dürftigen Ginkgos die Hitze durch die Abstrahlung vom vielen Beton und Asphalt nicht. Einige stehen bereits nicht mehr, die anderen «muudered». Den Bäumen zwischen Aquila Hochhaus und Bahnhof geht es nur gut dank eines Bewässerungssystems! Ohne geht hier in Zukunft nichts mehr in dieser Hitzeinsel! Auch das Quartier nördlich davon, zwischen Bahn, Hohenrainstrasse und Autobahn, ist ganz ungeeignet fürs Wohnen. Es ist bedenklich, hier so viele Menschen ansiedeln zu wollen. Darum: nein zu Bredella West! Jetzt wäre vorerst das Quartier südlich vom Bahnhof dran: Zuerst mal zeigen, dass das funktioniert mit Bäumen und Grünflächen in einer Hitzeinsel. Wir kriechen den schönen Versprechen nicht mehr auf den Leim! P.S. Übrigens: Wo bleiben die 20 % mehr Bäume, die mal im Einwohnerrat gutgeheissen wurden?

Anne-Marie Hüper, Pratteln

Gedicht

Herbst

Es war ein sonniger Herbsttag.
Der grosse Baum stand schon
seit vielen Jahren im Wald und
lies seine Zweige im Herbstwind
wehen. Da fiel im plötzlich ein
trauriges Seufzen auf, welches
aus seiner Krone kam. Da wuchs
ein Blatt weit aussen an einem
kleinen Zweig: «Sag Blatt, was
hast du?», fragte der Baum.

«Ach ... ich habe das Gefühl,
nichts wert zu sein! Ich bin nur
ein winziges Blatt unter tausenden
in deiner Krone.» «Da irrst
Du Dich gewaltig. Wenn Du
nicht wärst, wäre dort ein Loch
und ich wäre nicht vollständig.»

Da wurde das Blatt ganz rot vor
Freude, und es konnte gemein-
sam mit den anderen Blättern
des Baumes um die Wette zu
leuchten beginnen.

Hedi Wagner, Pratteln



Anzeige

kaiserhof
kaiseraugst

coop
Für mich und dich.

**Träumen
und
Gewinnen**

2x Auto-Abo für 2 Jahre

Carvolution
Das Auto-Abo.

Gedicht

Selfie-Spass

Du schickst ein Selfie | und noch
ein Selfie | willst du sicher sein, |
dass es dich gibt? | Ich schick dir
ein Selfie | denn ja, ich bin da, |
Unterwegs im Regen, | der so
sanft nur fällt, | gibt das schnelle
Selfie | dir den Platz in der Welt?
| Ich fotografiere mich, | warum
denn nicht, | schaut ja sonst
niemand her, | bitte sehr – | Schön
bin ich gell? | Drum schicke ich
schnell | noch ein Selfie hier | von
mir zu dir: | Vergiss diesen Wicht
nicht! | So kurve ich immer um
mich, | als Spiegel nur brauche
ich dich, | du sollst meine Selfies
lieben, | drum schicke ich dir hier
noch sieben.

Susanne Brugger



Foto Adobe Stock

Leserbriefe

Fakten statt Angstmacherei

Die Gegner von Bredella West schüren Ängste mit haltlosen Behauptungen über gravierende finanzielle Folgen für die Gemeinde. Sie sprechen von massiver Verschuldung und nötigen Steuererhöhungen. Machen Sie selbst einen Faktencheck! Laut der Webseite der Gemeinde trägt die Gemeinde 25 % der Kosten für wichtige Infrastrukturprojekte. Dank der hohen Beiträge von Grundeigentümern (50 %) sowie von Kanton und Bund (25 %) kann Pratteln Infrastrukturprojekte wie die Verkehrsanbindung am Bahnhof, eine Veloquerung der Gleise und neue Verbindungen innerhalb des Gemeindegebiets realisieren. Ohne diese Finanzierungsbeiträge wären diese Projekte nicht möglich. Die Kosten für Schulen und den neuen Kindergarten betragen rund 12 Millionen Franken.

Bredella West wird laut Wirtschaftlichkeitsberechnungen zu steigenden Netto-Steuerinnah-

men führen: Neue einkommensstarke Einwohner und zusätzliche Unternehmen werden einen positiven Beitrag zu den Finanzen der Gemeinde leisten. Dabei wurden die Kosten für Betrieb, Unterhalt und Personal berücksichtigt. Zudem wird das regionale Gewerbe von Aufträgen in der Bauphase profitieren. Statt Angstmacherei sollten wir auf Basis von Fakten argumentieren. Bredella West ist positiv für unsere Gemeinde und dies nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen.

Uwe Klein, Pratteln

Bredella braucht es nicht

Pratteln wächst und wächst! Mit Bredella ist die dritte Grossüberbauung geplant. Für die Gemeinde sind das nicht nur gute Steuerzahler; es kommen auch grosse Aufgaben auf die Gemeinde zu. Es braucht neue Schulhäuser, Kitas, Sportmöglichkeiten. Die Politiker finden immer lobende Worte für das Gewerbe. Und nun? Es wird

vertrieben! Für einen neuen Standort wird leider fruchtbares Ackerland überbaut. Auf der Nordseite des Bahnhofs ist das Gewerbe gut aufgehoben. Verjagen wir es nicht von dort! Es ist auch zu befürchten, dass für ältere und gehbehinderte Personen der Zugang zum öffentlichen Verkehr schwieriger wird. Darum «Nein» zu Bredella!

Anna Ramseier, Pratteln

Ja zu Bredella, nein zu Verhinderungspolitik

Es ist normal, wenn namentlich genannte Personen auf einen Leserbrief reagieren. Ich halte mit Fakten dagegen. Bei der öffentlichen Mitwirkung sind «aapacke» und Denise Stöckli weder bei Salina Raurica noch bei Bredella in Erscheinung getreten. Der Zonenplan Salina Raurica ist rechtsgültig und hat ebenfalls Quartierplanpflichten. Salina Raurica wurde nicht verhindert, sondern nur der Planungskredit für die Tramverlänge-

rung abgelehnt, damit wird die weitere Entwicklung behindert. Bei Bredella West ist es der Quartierplan, der in dieser Zone für die Eigentümer und Investoren Pflicht ist. Die Einflussnahme ist über die Mitwirkung und die politischen Prozesse sichergestellt.

Aus meiner Sicht haben alle Instanzen gute Arbeit geleistet, darum bin ich für ein überzeugtes Ja. Was die Vorwürfe von Denise Stöckli an meine Person betrifft, das quittiere ich mit einem Lächeln. Mir ist das Urteil der Menschen wichtig, die mich auf meinem jahrzehntelangen politischen und gewerkschaftlichen Weg in Pratteln und als Mitarbeitervertreter an meinem Arbeitsplatz unterstützt und begleitet haben. Sich nicht an Mitwirkungsverfahren beteiligen, aber erst später Vorstellungen präsentieren zu wollen, ist ungläubwürdige Verhinderungspolitik. Bitte vermeiden Sie eine Industriebranche und stimmen Ja zu Bredella West. Danke!

Gert Ruder, Pratteln

Anzeige

**Für eine Schweiz,
die vorwärtskommt**





JA 24. Nov. 2024
**Sicherung der
Nationalstrassen**



Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur lohnen sich doppelt

Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur reduzieren das Verkehrsaufkommen, indem sie den Verkehr verflüssigen und ausserhalb von Siedlungsgebieten bündeln. Das führt zu weniger Staus, geringeren Schadstoffemissionen und mehr Lebensqualität in Wohngebieten.

Das Prinzip der «Induzierten Nachfrage» besagt, dass zusätzliches Angebot, z. B. in Form von mehr Strassen, zu mehr Nachfrage, also zu mehr Verkehr führt. Dies trifft aber nur zu, wenn das weitere Angebot – hier z. B. der öffentliche Verkehr – schlecht ist. In der Schweiz ist dies nicht der Fall, da hier der Schienenverkehr im Gegensatz zum Ausland sehr gut ausgebaut ist. Da viele Alternativen zum Strassenverkehr bestehen, bewegen zusätzliche Strassenkapazitäten nur wenige Menschen zum Umstieg vom Zug ins Auto.

Zusammenspiel von Verkehrsträgern wichtig

Die Welt des Verkehrs ist mehr als nur Angebot und Nachfrage. Es gibt viele Verkehrsträger – wie Flugzeuge, Autos, Züge, Trams oder Fahrräder –, die unterschiedliche Aufgaben erfüllen und nicht einfach austauschbar sind. Verkehr muss als Gesamtsystem verstanden werden, in dem verschiedene Verkehrsmittel miteinander interagieren. Besonders bei Strassen zeigt sich: Wenn ein Engpass beseitigt wird, nutzen Verkehrsteilnehmer wieder den schnelleren Weg, etwa über die Autobahn, ohne dass es zu mehr Verkehr kommt – dieser verlagert sich nur.

Beispiel Gubrist zeigt, wie es ohne Mehrverkehr geht

Erfahrungen mit der dritten Röhre des Gubristtunnels bei Zürich zeigen, dass

sich das Verkehrsaufkommen verlagert statt zunimmt. Nach Inbetriebnahme ging das Stauaufkommen laut Bundesamt für Strassen deutlich zurück. Gleichzeitig nahmen die typischen Ausweichrouten um bis zu 20 % ab, während der Verkehr auf der Nordumfahrung nur leicht anstieg. Dies verdeutlicht die Umlenkung des Verkehrs.

Ja zur Entlastung der bewohnten Gebiete

Diese Verlagerung des Verkehrs von Kantons- und Gemeindestrassen auf Nationalstrassen entlastet die Siedlungsgebiete. Weniger Verkehr bedeutet dort weniger Stau, Lärm und Schadstoffemissionen – und somit mehr Lebensqualität. Ein Ja zu Investitionen in die Strasseninfrastruktur ist ein Ja zu weniger Stau auf der Autobahn, weniger Verkehr in Städten und einer besseren Lebensqualität für die ganze Schweiz.

zusammen-vorwaertskommen.ch

Leserbriefe

Bredella rentiert für Pratteln

Auf der Website der Gemeinde können Sie die finanziellen Auswirkungen von «Bredella» für die Gemeinde nachlesen. Der «Business-Case» wird erläutert. Die Berechnung der Gemeinde zeigt, Pratteln und der Prattler Steuerzahler werden profitieren. Von den Bredella-Gegnern wird diese Berechnung nun angezweifelt, aufgrund von nicht zutreffenden Annahmen der Gegner. Mit einem simplen Dreisatz rechnen sie die bisherigen Ausgaben im Gemeindebudget hoch. Dies entspricht aber nicht der Realität. Pratteln hat zum Beispiel eine im Vergleich zu anderen Gemeinden sehr hohe Sozialhilfequote. Dies ist ein grosser Posten im Gemeindebudget. Aufgrund des höheren Preises bei Neubauwohnungen wie bei «Bredella» wird die Sozialhilfequote aber deutlich tiefer sein. Auch sind diverse Ausgaben der Gemeinde nicht direkt abhängig von der Einwohnerzahl.

Darum werde ich Ja zu Bredella West stimmen. Damit Pratteln profitiert!
Andreas Seiler, Pratteln

Bei Fakten bleiben und Nein stimmen

In seinem letzten Leserbrief unterstellt mir Gert Ruder, ich hätte mich vor bald 50 Jahren anlässlich des Ortskernwettbewerbs für ein Hotel mit Tiefgarage anstelle der Dorfturnhalle starkgemacht. Das stimmt nicht. Erst Mitte 1984 habe ich das Gemeinderatsamt angetreten. Viele erinnern sich noch an das Volks-Nein zum ersten Projekt des KSZ im Juni 1984. Alsdann war es an mir gelegen, ein neues Projekt zu lancieren. Der Standort stand abermals zur Diskussion. Beim Schloss oder in den Sandgruben. Als zuständiger Departementschef für Bau und Raumplanung war mir klar, dass nur der «Dorfkern» infrage kommt. Und so wurde wenig später das überarbeitete und redimensionierte Projekt vom Stimmvolk gutgeheissen. Unser Kuspo als Begegnungsort für Kultur und Sport ist nicht mehr wegzudenken. Und bald bereichert das Gemeindezentrum mit Bibliothek und Autoeinstellhalle das organisch gewachsene Ortszentrum zwischen Tram und Schmittiplatz. Das ist Realität und die Zukunft. Die Idee des Investors, «... auf Bredella...mitten im Herzen Prattelns... nördlich des Bahnhofs...», ein neues Zentrum zu bauen, entspricht eher einem Marketing-Gag und kann kaum ernst genommen werden. Und Gert

Ruder bitte ich doch, bei den Fakten zu bleiben. Den Leserinnen und Lesern empfehle ich erst recht Bredella-Nein zu stimmen.

Paul Dalcher, Pratteln

Respektvoller Umgang bei anderer Meinung

Wenn der orchestrierten Bredella-Kampagne die Argumente ausgehen, wird sie persönlich. Schon zum zweiten Mal wird Paul Dalcher im PA unter der Gürtellinie angegriffen. Im Gegensatz zu gewissen Befürwortern wird er von niemandem bezahlt und vertritt keine eigennützigen Interessen. Auch seine Leserbriefe schreibt er selbst. Er opfert viel Zeit und eigenes Geld im Interesse einer lebenswerten Zukunft unserer Gemeinde. Von solchem Engagement lebt unsere direkte Demokratie. Leider engagieren sich immer weniger Menschen derart uneigennützig. Statt persönlicher Angriffe verdienen sie unseren Dank und Respekt, selbst wenn wir mit ihnen nicht einiggehen. Es ist legitim, andere Vorstellungen als Paul Dalcher zu haben, was mit dem Industrieareal zwischen Bahn, Salinenstrasse und Hohenrainstrasse geschehen soll. Nicht legitim ist es, Menschen, die andere Meinungen vertreten, persönlich anzugreifen und dafür uralte Geschichten auszugraben, die mit dem zur Abstimmung stehenden Projekt rein gar nichts zu tun haben. Das ist unterste Schublade und sollte vom PA gar nicht veröffentlicht werden. Und dass der unterzeichnende Gert Ruder nach einem derart unsachlichen Leserbrief dazu aufruft, aufgrund von Fakten zu entscheiden, ist wohl Selbstironie!

Didier Pfirter, Pratteln

Die griechische Mythologie in Pratteln

Wenn man die Plakate und Werbung des Nein-Komitees liest, fällt eines auf: Es ist dieselbe Art und Weise, wie damals die Erschliessung von Salina Raurica verunmöglicht wurde. Auch damals wurden mit Halbwahrheiten und unvollständigen Parolen Ängste bei der Bevölkerung geschürt, obwohl sich die Parteien einig waren.

Und jetzt passiert beim QP Bredella West dasselbe. Es wurde das Trojanische Pferd gesattelt. Unter dem Vorwand, das Volk soll auch abstimmen dürfen, wurden knapp 800 Unterschriften gesammelt und kaum waren diese eingereicht, hat sich aus dem Referendumskomitee das Nein-Komitee formiert. Wurde hier mit ehrlichen Botschaften

kommuniziert? Bei den Gesprächen mit der Bevölkerung stelle ich fest, alle glaubten, ein Ja unterschrieben zu haben. Scheinbar bedient sich das Nein-Komitee hier einer List, die Fakten nicht gänzlich auf den Tisch zu legen. Nutzen Sie die Gelegenheit, an der gemeinsamen Veranstaltung am 29.10. kritische Fragen zu stellen. Sagen Sie Ja zu einem zukunftsorientierten und durchdachten Quartierplan. Bringen Sie mit uns die Gemeinde in eine belebte Zukunft mit neuen Treffpunkten und fördern Sie damit eine offene Kommunikation – ohne List und Täuschung. Darum Ja am 24.11.

Dominique A. Häring, Pratteln

Fehler nicht wiederholen

Ich kann nicht nachvollziehen, was Bredella wirklich bringen soll. Die Aussagen, dass man in diesem Gebiet was machen muss und dann alles besser sein sollte, sind für mich einfach keine Argumente. Was wird denn besser? Die Lebensqualität für die bestehenden Einwohner? Der Zusammenhalt der Einwohner? Das Verkehrsaufkommen? Der Dichtestress? Bredella-West und die Zentrale bescheren Pratteln in den nächsten Jahren über 3000 neue Einwohner. Wollen wir wirklich, dass Pratteln so wächst? Wollen wir wirklich einen zweiten «Stadtteil» ennet der Bahn? Ich glaube, Pratteln macht immer wieder die gleichen Fehler. Es fing mit der Längi an. Bredella-West wird zu einem Satellitenquartier und wird nie eine Zugehörigkeit zum «alten» Dorf Pratteln haben. Wir sollten doch auf unsere Gesundheit und auf wirklich gute Lebensqualität setzen. Warum wird kein Erholungsgebiet mit wirklichen Grünflächen angestrebt, wenn unbedingt was Neues her muss? Dies bringt Pratteln kein Geld. Investoren würde es dafür keine geben, da man damit kein schnelles Geld machen kann. Wie sich die Aussenquartiere nach der Überbauung entwickeln, ist den Investoren egal. Gutes Beispiel dafür ist die Überbauung beim Bahnhof. Ich bin ganz klar mehr für Lebensqualität, weniger Dichtestress, deshalb Nein zu Bredella-West.

Brigitte Frei, Pratteln

Worüber wird abgestimmt?

Am 24. November wird über die Quartierplanung Bredella-Areal West abgestimmt. Ein Quartierplan legt fest, wie z. B. die Umrisse

der Gebäude auszusehen haben. Trotzdem ist auf der Homepage von Bredella zu lesen, «Bredella ist ein Stadtquartier für Familien, Paare, Singles, Studenten, Work-Life-Balancer und perfekt als Alterswohnkonzept». Der Investor kann zum jetzigen Zeitpunkt versprechen, was er will, er muss sich beim Quartierplan nicht festlegen, was auf seinem Areal geschieht. Die Gemeinde Pratteln weiss es daher auch nicht. Trotzdem ist die Gemeinde Pratteln in der Lage, von einem zukünftigen Mehrertrag zu sprechen, ohne zu wissen, wer dort leben wird. Kämen auf Bredella nur Studenten (tiefes Steueraufkommen) oder kämen ausschliesslich Alte (höher Kosten im Alter) zu wohnen, sieht die Gewinn- und Verlustrechnung jeweils anders aus. Trotzdem macht die Gemeinde Pratteln verbindliche Aussagen, wie lang es geht, bis die Investitionen, welche auf die Gemeinde zukämen, bezahlt seien. Da stimmt doch etwas nicht, darum Nein zur Vorlage Bredella.

Heinz Schiltknecht, Pratteln

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Prattler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Bei Gemeindewahlen/-abstimmungen werden nur Leserbriefe von Leuten aus Pratteln, bei kantonalen Wahlen nur jene von Personen aus dem hiesigen Wahlkreis berücksichtigt. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@prattleranzeiger.ch oder an Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist montags, 12 Uhr.



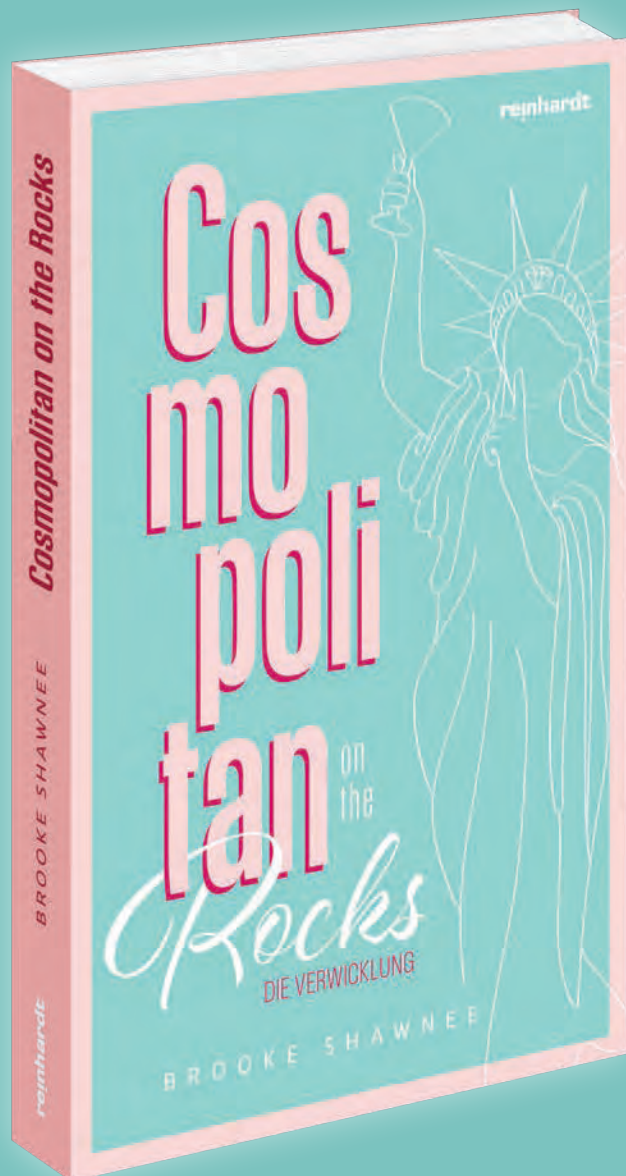
reinhardt

BUCHVERNISSAGE

COSMOPOLITAN ON THE ROCKS – DIE VERWICKLUNG

DONNERSTAG,
24. OKTOBER 2024

SCHLOSS BINNINGEN | SCHLOSSGASSE 5 | 4102 BINNINGEN



18 UHR BUCHVERNISSAGE
20 UHR COSMOPOLITAN DINNER
3-Gang-Menü (kostenpflichtig)

Cheers!

Auf die Männer,
die wir lieben-
und die Deppen,
die wir kriegern.

Mit
Rezept

4 cl American Dream
12 cl attraktiver Gentleman
12 cl bittersüsse Zweifel
4 cl Lust und Liebe
Eiskalt servieren!



 **Schloss
BINNINGEN**



Anmeldung unter:
brooke-shawnee.com/events

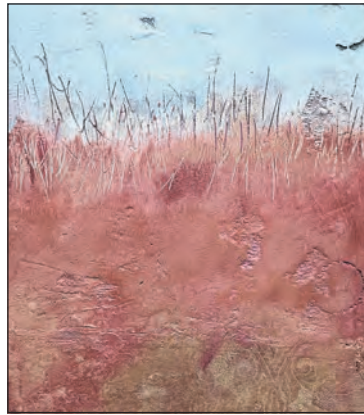
Ausstellung

Ich und Du – Frauen im Dialog

Unter dem Titel «Ich und Du» zeigen die Künstlerinnen Dorothee Rothbrust und Evelyn Dönicke ihre Werke im Schloss. Am 25. Oktober eröffnet die Ausstellung um 19 Uhr mit der Vernissage im Schloss.

Ein kurzer Blickkontakt genügt und die «Lotterweiber» von Dorothee Rothbrust ziehen in ihren Bann. «Lotterweiber» sind junge Frauen, die ihre eigene Identität suchen. Selbstbewusst und eigenwillig stehen sie dem Betrachtenden gegenüber und augenblicklich tritt man mit ihnen in Kontakt. Mit ihren offenen Augen machen sie es leicht, den Dialog mit ihnen zu finden. «Augen sehen den Menschen, in seinen Augen sehen wir den Menschen, Augenblicke können wir diese Erfahrung nennen», sagt uns die Künstlerin. So präsentiert sie Arbeiten zu ihrem Hauptthema, dem Menschen.

«Ich male, um zu sehen», sagt Evelyn Dönicke. Ihre Werke, überwiegend abstrakte Bilder, stehen mit Frauen im Dialog. Die Künstlerin arbeitet mit diversen Techniken und



Die Ausstellung «Ich und Du» zeigt Werke der Künstlerinnen Dorothee Rothbrust und Evelyn Dönicke im Schloss.

unterschiedlichsten Materialien wie Holz, Metall, Kunststoff, Bitumen, Pigmenten und vielen mehr. Worte, Textfragmente und Alltagsfundstücke inspirieren sie und sie lässt sich auf den kreativen Prozess ein, experimentiert, und es entstehen Schicht für Schicht immer wieder neue Werke, welche gerade durch die Schichtung Raum erzeugen. Es sind



Fotos zVg

Bilder, welche die Fantasie des Betrachtenden anregen und zu Interpretationen auffordern wollen.

Esther Thommen für
das Schlossteam Kultur Pratteln

Die Ausstellung «Ich und Du» dauert bis zum 10. November. Die Öffnungszeiten sind jeweils am Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr.

Kultur Kirche

Oper – Reich der Unendlichkeit



Collage Aline Koenig

«Ein Reich der Unendlichkeit über der Brandstätte der Endlichkeit!» Was der Lyriker W. H. Auden damit meinte, kann man an der Veranstaltung der Konzertreihe «Kultur in der Kirche» vom Sonntag, 27. Oktober, in Pratteln erfahren. Die Pianistin und Veranstalterin Aline Koenig und die Sopranistin Claudia Schmidlin entführen mit Musik und Text auf und hinter die Bühne der faszinierenden, emotionsgeladenen Welt der Oper. Zu hören sind Arien der grossen italienischen und französischen Meister Giacomo Puccini, Vincenzo Bellini, Giuseppe Verdi, Charles Gounod u. a. und Erzählungen zu den Komponisten, Werken und Interpreten. Claudia Schmidlin für Kultur in der Kirche

Sonntag, 27. Oktober, um 18 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Pratteln. Eintritt frei – Kollekte.

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 18. Oktober, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

14 h: ökum. Seniorennachmittag im Rahmen des Romanafestes, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst, Vreni Hartmann.

19–22 h: Karaoke Night für alle Teens ab der 6. Klasse, Jugendraum, Kirchgemeindehaus, Roswitha Holler-Seebass (077 529 53 07), Assunta D'Angelo (076 509 68 72).

So, 20. Oktober, 10.15 h: ökum. Gottesdienst im Rahmen des Romanafests, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst, Pfarrerin Jenny May Jenni und ökum. Team, anschliessend Romanafest mit ganztägigem Programm für Gross und Klein.

Mi, 23. Oktober, 14–16 h: Basteln für den Weihnachtsmarkt für Kinder ab 2. Kindergarten, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst, Vreni Hartmann (079 729 74 01), Doris Blank. 14 h: «Zäme si und schpile» Spielesonntag, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

Fr, 25. Oktober, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Werner Bachmann, kath. Diakon.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Werner Bachmann, kath. Diakon.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, Konfsaal (Oktober bis Ostern), Anne-Marie Hüper.

Jeden Mi* 6.30 h: ökum. Morgengebet für Frühaufsteher, ref. Kirche.

17–18.30 h: ökum. Kinderchor «Rägeboge» – wir proben fürs Krippenspiel, Oase (hinter der kath. Kirche), Roswitha Holler-Seebass (077 529 53 07), Assunta D'Angelo (076 509 68 72).

Jeden Fr* 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst. 18–19.30 h: Roundabout Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus, Infos: 061 821 79 04, info@ref-pratteln-augst.ch.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Fr, 18. Oktober, 14 h: Strick- und Häkelgruppe, Oase-Saal.

14 h: Seniorennachmittag zum Romanafest, Romana.

19 h: Eucharistiefeier in span.-port. Sprache, Kirche.

19 h: Karaoke-Abend für Jugendliche, Jugendraum ref. Kirchgemeindehaus.

Sa, 19. Oktober, 15 h: indische Gebetsgruppe, Kirche.

18 h: Kein Gottesdienst, Romana.

So, 20. Oktober, 10 h: Kein Gottesdienst, Kirche.

10.15 h: ökum. Gottesdienst zum Romanafest, parallel Kindergottesdienst, Romana.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 23. Oktober, 14 h: Zäme sii und schpile, Romana.

17 h: Krippenspiel-Probe, Pfarreisaal.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 24. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Fr, 25. Oktober, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

Fr, 18. Oktober, 19–22h: Karaoke Night für alle Teens ab der 6. Klasse, Jugendraum, Kirchgemeindehaus, Roswitha Holler-Seebass (077 529 53 07), Assunta D'Angelo (076 509 68 72).

So, 20. Oktober, 10.15 h: ökum. Gottesdienst im Rahmen des Romanafests, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst, Pfarrerin Jenny May Jenni und ökum. Team. In der ref. Kirche Pratteln findet kein Gottesdienst statt.

Mi, 23. Oktober, 14 h: Gutzibacken für Basar, Kirchgemeindehaus, Roswitha Holler-Seebass.

Do, 24. Oktober, 14 h: Silberband Seniorennachmittag, Kirchgemeindehaus, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

19.15 h: Chorprobe, Konfsaal neben der ref. Kirche, Michael Kossmann, Chorleiter. Schnuppern ist jederzeit möglich.

Viva Kirche

(Vereinshausstrasse 9)

Fr, 18. Oktober, 12 h: Gemeindegottesdienst mit Mittagessen.

So, 20. Oktober, 10 h: Gottesdienst Predigt: Christian Siegenthaler, Kinder-Treff.

*ausser während der Schulferien

Reformierte Kirche

Karaoke-Abend für Jugendliche

Selbst ein Mikrofon in die Hand nehmen und seinen Lieblingssong singen, mit anderen in guter Stimmung etwas knabbern und bei toller Musik einen Abend verbringen – das findet für Teenies ab der 6. Klasse statt. Alle Jugendlichen sind willkommen und eingeladen, ihre Freundinnen, Freunde und Kolleginnen und Kollegen mitzubringen und sich auf einen lustigen Abend voller Musik zu freuen. Freitag, 18. Oktober, von 19 bis 22 Uhr im Jugendraum des reformierten Kirchgemeindehauses. Bei Fragen steht Assunta D'Angelo unter 076 509 68 72 zur Verfügung.

Assunta D'Angelo für die ref. Kirche

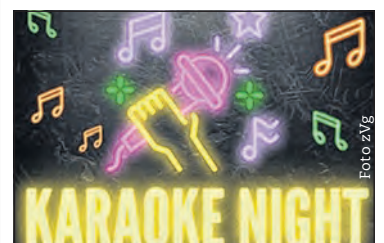


Foto zVg

Boxen

Erfolge am Meeting in Olten

Valentin Sejdiji und Leart Sulejmani gewinnen ihre Kämpfe.

Am Internationalen Boxmeeting vom vergangenen Samstag im Kulturzentrum Schützli in Olten mit insgesamt 20 Kämpfen waren auch zwei Boxer vom Arnold Boxfit in Pratteln am Start. In der Kategorie «Superschwer Elite 92+» gewann Valentin Sejdiji (Arnold Boxfit) gegen Manuel Portner (Noble Art Boxing) in einem packenden Schwergewichtsduell einstimmig nach Punkten.

Leart Sulejmani (Arnold Boxfit) setzte sich derweil gegen Jafari Farzad (Classic Boxing) in der Kategorie «Jugend bis 71 Kilogramm» in einem spannenden Kampf ebenfalls einstimmig nach Punkten durch. Für den erst 17-jährigen Sulejmani war es bereits der 18. Kampf in seiner noch jungen Karriere.

Beat Ruckli, Wettkampftrainer
Arnold Boxfit



Starkes Duo: Valentin Sejdiji (links) und Leart Sulejmani posieren mit ihren in Olten gewonnenen Medaillen.

Foto zVg

Handball 1. Liga

TV Pratteln NS mit souveränem Heimsieg

PA. Nach der knapp zwei Wochen langen Pause (Herbstferien) ging es für den TV Pratteln NS am letzten Samstag mit dem Heimspiel gegen Nyon Handball La Côte weiter. Das Duell zwischen dem Leader und dem Letzten war auf dem Papier eine klare Angelegenheit. Ganz so einfach machten es die Westschweizer den Baseliern nicht, vor allem in der Anfangsphase brauchte es die eine oder andere Parade von Goalie Patrick Rätz, um nicht in Rückstand zu geraten. Doch nach knapp einer Viertelstunde hatte der Favorit Betriebstemperatur erreicht und erarbeitete sich bis zur Pause einen Acht-Tore-Vorsprung (16:8). Nach der Pause nahm die NS den Fuss vom Gas, was es den Romands ermöglichte, auf drei Tore heranzukommen (20:17, 45.). Doch wirklich ins Wanken geriet der Tabellenführer nicht und kam dank einer mit der nötigen Konzentration gespielten Schlussphase zu einem letztlich souveränen 31:25-Sieg.

An diesem Wochenende haben die Prattler spielfrei, ehe es am Sonntag, 27. Oktober, zum Derby nach Birsfelden geht. Anpfiff in der Sporthalle ist um 15 Uhr.

Telegramm

TV Pratteln NS – Nyon Handball La Côte 31:25 (16:8)
Kuspo. – 133 Zuschauer. – SR Eggenberger, Sieber. – Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen Pratteln, 2-mal 2 Minuten plus Disqualifikation ohne Bericht Medahi (18.) gegen Nyon.

Pratteln: Rätz, Nussbaumer; Christ, David Dietwiler, Thim Dietwiler (4), Esparza (2), Gassmann (2), Hauser (3/2), Heinis (1), Meier (3/2), Paban (7), Rickenbacher (2), Spring (2), Tester (5).

Bemerkungen: Pratteln ohne Bruttel, Burgherr, Bühler und Pietrek (alle abwesend). – Verhältnis verschossener Penalties: 1:2.

Spiele des TV Pratteln NS

Samstag, 19. Oktober

- 9.30 Uhr: Junioren U13 Promotion – TV Stein (Kuspo)
- 13 Uhr: Junioren U15 Promotion – Handball Birseck (Kriegacker, Muttetz)
- 14.45 Uhr: Junioren U15 Inter – SG Zurzibiet-Endingen (Kriegacker, Muttetz)
- 16.30 Uhr: Junioren U17 Inter – SG Solothurn-Regio (Kriegacker, Muttetz)
- 17.30 Uhr: TV Kleinbasel – Junioren U19 Promotion (Rankhof)
- 18.15 Uhr: Junioren U17 Promotion – SG Handball Basel-Stadt (Kriegacker, Muttetz)

Sonntag, 20. Oktober

- 15 Uhr: SG Therwil – Juniorinnen U14 Promotion (99er)

Dienstag, 22. Oktober

- 20.30 Uhr: Juniorinnen U16 Promotion – TSV Frick 2 (Kuspo)

Die faszinierende Vogelwelt mit über 1000 Bildern



Auch als
E-BOOK
erhältlich

Dieses Werk präsentiert faszinierende Vogelbilder und spannende Informationen zu Systematik, Merkmalen, Verbreitung und Lebensweise – eine echte Entdeckungsreise in die Welt der Vögel.



ÜBERARBEITETE NEUAUFLAGE

Hugo Hufschmid
Vogelbestimmung
für Vogelfreunde
und Weltenbummler
532 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2506-6
CHF 29.80



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



Fussball 2. Liga interregional

Zwei Auswärtsspiele mit sechs erzielten Toren

Der FC Pratteln gewinnt beim SV Lyss auswärts mit 3:2 und erspielt sich beim FC Allschwil ein 3:3-Unentschieden.

Von Alan Heckel

Auswärts ist der FC Pratteln in dieser Saison erfolgreicher. Das Team von Stefan Krähenbühl, Dominik Palesko und Gilles Mbanghat in der Fremde nicht nur mehr Punkte geholt, sondern spielt auch – jedenfalls nach Ansicht der Fans, die jeden Match gesehen haben – attraktiver. Krähenbühl kennt die Statistik, sieht die Gründe dafür allein im Spielplan. «Die schweren Brocken hatten wir in dieser Saison allesamt zu Hause.»

Vielleicht hat es sich ja in den Köpfen der Spieler verankert, dass man auf fremden Plätzen erfolgreicher kickt. Nach zwei überwiegend guten Auftritten in Lyss und Allschwil holten die Gelbschwarzen in der letzten Woche nämlich vier Punkte und erzielten dabei jeweils drei Treffer.

Starke erste Halbzeit

In Lyss am Mittwoch letzter Woche zeigten die Baselbieter vor allem in der ersten Halbzeit eine ganz starke Leistung. Sie setzten den Gegner früh unter Druck, verunsicherten ihn, provozierten viele Ballgewinne und traten gefährliche Standards. «Wenn es optimal läuft, führen wir zur Pause mit 4:0», so Krähenbühl. Optimal lief es zwar nicht, doch auch eine 3:1-Führung zur Pause war ein ordentliches Polster. Mann der ersten 45 Minuten war Luka Boskovic. Der Serbe, der einst im Nachwuchs von Roter Stern Belgrad gekickt hatte, war am rechten Flügel ein steter Gefahrenherd, erzielte die ersten beiden FCP-Treffer (14., 27.) selbst und legte den dritten von Zayd Ait Joulouat (44.) auf. Ein Missverständnis zwischen Rodrigo Nogueira und Mischa Ryf ermöglichte den Gastgeber in der 20. Minute einen Foulpentalty, den Joël Schultheiss zum zwischenzeitlichen Ausgleich nutzte.

Nach dem Seitenwechsel änderte sich das Bild. «Wir sind zu passiv geworden und der Gegner hatte nichts zu verlieren», erklärte Stefan Krähenbühl, der zusehen musste, wie die Lysser immer wieder zu Standards um den FCP-



Packendes Duell: Der Prattler Luka Boskovic kann von Allschwils Josip Milos nur mit einem Foul gestoppt werden. Foto Bernadette Schoeffel

Strafraum kamen. Nach 73 Minuten nickte Shaye Davies eine Freistossflanke ein und lancierte eine heisse Schlussphase, in welcher die Gäste um den Sieg zittern mussten. Mit etwas Glück schafften es die Prattler, denen der vermeintliche Treffer zum 2:4 durch Axel Bidouzo wegen Offside aberkannt worden war (83.), und jubelten drei wichtige Zähler.

Frühes Gegentor

Am Samstag darauf war die Auswärtsfahrt deutlich kürzer, es ging nach Allschwil. Dennoch schienen die Prattler zu Beginn ihres Gastspiels nicht richtig auf dem Platz zu sein. Denn die Anfangsphase gehörte klar den Gastgebern, die bereits nach drei Minuten dank eines Freistosstors von Michele Petta in Führung gingen. In der Folge lag das 2:0 in der Luft, fiel aber nicht.

Das erste offensive Lebenszeichen der Gäste war ein Abschluss von Freddy M'Biye, der klar neben das Tor flog. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits 29 Minuten vergangen, doch in der Folge schienen die Prattler den Vorwärtsgang gefunden zu haben. Beim nächsten Ab-

schluss M'Biyes brauchte es eine Glanzparade von Goalie Marco Schmid, um den Ausgleich zu verhindern (36.).

Dieser fiel dann in der 40. Minute, als Nogueira eine Freistossflanke von Alessio Castaldo in die Maschen köpfelte. Danach lag der Prattler Führungstreffer in der Luft: Noch vor der Pause hätte Allschwils Captain Joel Schuler beinahe ein Eigentor produziert (42.) und kurz nach dem Seitenwechsel schoss M'Biye aus bester Position über das Gehäuse (48.).

Gerechtes Remis

Statt 1:2 hiess es kurz darauf 2:1. Ein Blackout von Marin Juric – der Verteidiger spielte einen zu kurzen Rückpass auf Goalie Mertcan Toytemur – ermöglichte Valdrin Salihu den Führungstreffer für das Heimteam (50.). Dadurch verloren die Gelbschwarzen etwas an Elan, waren aber weiterhin die bessere Elf. Schliesslich war es Boskovic, der nach 71 Minuten den verdienten Ausgleich markierte. Der Flügel wurde nicht genügend gestört und traf aus 17 Metern unter die Latte. Kurz darauf kam es noch besser für

den FCP. Andy Tshibuabua war im Sechzehner einen Tick schneller am Ball als Schuler und wurde zu Fall gebracht. Den Elfmeter verwandelte M'Biye souverän (75.). Zum Sieg reichte es dennoch nicht, weil Schuler in der 90. Minute per Hechtkopfball nach einer Freistossflanke noch zum Ausgleich traf. «Das Glück, das wir in Lyss hatten, hatten wir dieses Mal nicht», bemerkte Krähenbühl, fand aber, dass das Remis gerecht war. «Aber wenn man bis zur letzten Minute geführt hat, fühlt sich das Resultat nicht so gut an.»

Morgen Samstag, 19. Oktober, bestreiten die Prattler das nächste Derby. Um 17 Uhr gastieren die Old Boys in der Sandgrube. «Eine Topmannschaft – es wird schwierig, gegen OB etwas zu holen», findet der FCP-Trainer und hofft dennoch, dass seine Equipe ihre Heim Bilanz verbessern kann.

Telegramm

SV Lyss – FC Pratteln 2:3 (1:3)

Grien. – 150 Zuschauer. – Tore: 14. Boskovic 0:1. 20. Schultheiss (Foulpentalty) 1:1. 27. Boskovic 1:2. 44. Ait Joulouat 1:3. 73. Davies 2:3.

Pratteln: Toytemur; Juric, Riva, Ryf, Nogueira; Mijoc (76. Özdemir); Sufaj, Castaldo; Boskovic (67. Bidouzo), M'Biye (83. Gashi), Ait Joulouat (76. Shehu).

Bemerkungen: Pratteln ohne Ntouda, Ozan, Gabriele Stefanelli, Talic (alle verletzt), Cetin (krank), Gjergjaj, Eken, Neziraj, Nikolic und Enrique Stefanelli (alle abwesend). – Verwarnungen: 35. Mamona (Foul), 88. Toytemur, 96. Mülchi, 96. Özdemir (alle Unsportlichkeit). – 83. Tor von Bidouzo aberkannt (Offside).

FC Allschwil – FC Pratteln 3:3 (1:1)

Im Brüel. – 250 Zuschauer. – Tore: 3. Petta 1:0. 40. Nogueira 1:1. 50. Salihu 2:1. 71. Boskovic 2:2. 75. M'Biye (Foulpentalty) 2:3. 90. Schuler 3:3.

Pratteln: Toytemur; Juric (65. Tshibuabua), Riva, Ryf, Nogueira; Zine (81. Mijoc); Castaldo, Sufaj (86. Shehu); Boskovic (88. Gashi), M'Biye (92. Nikolic), Cetin.

Bemerkungen: Pratteln ohne Ait Joulouat, Ozan, Gabriele Stefanelli, Talic (alle verletzt), Gjergjaj, Eken, Neziraj, Ntouda und Enrique Stefanelli (alle abwesend). – Verwarnungen: 41. Petta, 61. Schnell (beide Foul), 77. Castaldo, 95. Shehu (beide Unsportlichkeit). – 35. Pfostenschuss Salihu.

RingKombi

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten. Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.



Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt



ÖFFENTLICHE FACHVORTRÄGE

Ohne Anmeldung und kostenlos

im Kulturhaus Setzwerk
Stollenrain 17, 4144 Arlesheim

Mittwoch, 30. Oktober, 18.30 Uhr

Atemwegsinfekte und Fieber natürlich behandeln



Klinik Arlesheim AG
T +41 (0)61 705 71 11
www.klinik-arlesheim.ch

 **Klinik Arlesheim**
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Gesundheitsforum «Atemwegsinfekte und Fieber natürlich behandeln», 30. Oktober 2024, 18.30 Uhr, Arlesheim

Im Rahmen des Gesundheitsforums der Klinik Arlesheim findet am Mittwoch, den 30. Oktober 2024, um 18:30 Uhr im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17 in Arlesheim ein Fachvortrag zum Thema «Atemwegsinfekte und Fieber natürlich behandeln» statt. Philipp Busche, leitender Arzt der Inneren Medizin und Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, wird aktuelle Erkenntnisse sowie ganzheitliche Behandlungsmöglichkeiten für Atemwegsinfekte und Fieber präsentieren. Die Veranstaltung richtet sich an Betroffene und alle Interessierten.

Wir laden Sie herzlich ein, an diesem informativen Vortrag teilzunehmen. Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter: www.klinik-arlesheim.ch.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 42/2024

Neue LED-Leuchten im Grossmattschulhaus



Während der Ferien werden in den Prattler Schulhäusern regelmässig Unterhaltsarbeiten durchgeführt. In den letzten zwei Wochen konnten im Grossmattschulhaus alle

Klassenzimmer im 1. Stock mit neuen LED-Leuchten ausgestattet werden. Nach und nach werden auch die weiteren Stockwerke dazukommen.

Mit den neuen Leuchten erzielen wir nicht nur eine bessere Energiebilanz, sondern auch ein angenehmeres Lernumfeld für die Schülerinnen und Schüler.

Traktanden des Einwohnerrats

Einladung (Nr. 526) zur Einwohnerratssitzung am Montag, 21. Oktober 2024, 19 Uhr, **im Kuspo**

Geschäftsverzeichnis

1. Geschäft 3459

Wahl von 6 Mitgliedern der Sozialhilfebehörde für die Amtsperiode vom 1. 1. 2025 bis 31. 12. 2028

2. Geschäft 3436

Nachtragskredit CHF 598'480 Sanierung Haustechnik Kuspo

3. Geschäft 3454

Formulierte Gemeindeinitiative Änderung Finanzausgleichsgesetz

4. Geschäft 3433

Totalrevision Reglement über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen – 1. Lesung

5. Geschäft 3453

Totalrevision Reglement über die Öl- und Gasfeuerungskontrolle – 1. Lesung

6. Geschäft 3455

Teilrevision des Feuerwehrreglements – 1. Lesung

7. Geschäft 3456

Teilrevision des Bevölkerungsschutzreglements – 1. Lesung

8. Geschäft 3151

Beantwortung Postulat, parteilos, Paul Dalcher betreffend «Initiierung einer öffentlichen Ideensammlung Arco Verde»

9. Geschäft 3240

Beantwortung Postulat, U/G, Petra Ramseier, Christoph Zwahlen, «Hitzeinseln in Pratteln – Klimaschutz im Wohngebiet»

10. Fragestunde

(nach der Pause)

Pratteln, 3. Oktober 2024

Einwohnerrat Pratteln
Der Präsident: *Andreas Seiler*

Am Sonntagsverkauf vom 27. Oktober 2024 mit dem Ortsbus ins Gewerbegebiet Grüssen

Die Ortsbuslinie 82 fährt zusätzlich während des Sonntagsverkaufs am 27. Oktober 2024 von 12 bis 18 Uhr ins Gewerbegebiet Grüssen! Nutzen Sie das öffentliche Verkehrsmittel und leisten Sie einen Beitrag zur Entlastung des Verkehrsaufkommens und zur Schonung der Umwelt.

Gemeinde und Energiestadt Pratteln



Baugesuche

Dominik Wehrly und Barbara Henz, Neue Bahnhofstrasse 152, 4132 Muttenz. **Umbau, Anbau und Aufstockung Einfamilienhaus / Schwimmbad / Stützmauern.** Parzelle Nr. 2053, Blözenweg 25, Pratteln.

Schneider AG, Hauptstrasse 14, 4133 Pratteln. **Umbau Mehrfamilienhaus.** Parzelle Nr. 473, Fröschtmattstrasse 29, Pratteln.

Burgunder Ariana und Pileggi Paola, Gartenstrasse 10, 4133 Pratteln. **Um-, An- und Ausbau Doppelfamilienhaus / Terrasse.** Neuaufgabe: geändertes Projekt. Parzelle Nr. 261, Schützenweg 16, Pratteln.

Schneider Urs, Muttenerstrasse 10, 4133 Pratteln. **Anbau Einfamilienhaus / Fotovoltaikanlage.** Neuaufgabe: geändertes Projekt. Parzelle Nr. 92, Muttenerstrasse 10, Pratteln..

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 28. Oktober 2024** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Fauna

Öffentliche Wahl zum Vogel des Jahres

MA&PA. Zum 25. Mal kürt BirdLife Schweiz den Vogel des Jahres. Zu diesem Jubiläum ist zum ersten Mal die ganze Bevölkerung aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. Wer wird diesen Titel 2025 bekommen? Grünspecht, Kleiber, Mönchsgrasmücke, Rotkehlchen und Schwanzmeise sind die Kandidaten.

BirdLife Schweiz möchte damit ein Zeichen setzen. Es ist wichtig, dass den Vögeln und ihren Lebensräumen stets Sorge getragen wird – auch den häufigen! Klar, bei seltenen und bedrohten Vögeln muss das Verschwinden aufgehalten werden. Hierfür setzt sich BirdLife im Rahmen zahlreicher Projekte tatkräftig ein.

Bis am 31. Oktober ist die Öffentlichkeit eingeladen, ihre Stimme abzugeben. Die Wahl findet online auf www.vogeldesjahres.ch statt. Welcher Vogel hat den Titel und die Aufmerksamkeit im nächsten Jahr verdient? Der neue Titelträger wird Ende November bekannt gegeben.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 761 Expl. Grossauflage
 10 755 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 695 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 702 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2023)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttneranzeiger.ch
www.muttneranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf)
 Axel Mannigel (Redaktion MA, man)
 David Renner (Redaktion PA, dr)
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttneranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.





NEU in Birsfelden

Herzlich willkommen im Restaurant «Schmiede», wo wir die traditionelle Schweizer Küche auf innovative Weise neu interpretieren. Bei uns erwartet Sie ein kulinarisches Erlebnis, das die köstlichen Aromen und Zutaten der Schweiz mit modernen Kochtechniken verbindet.

Tauchen Sie ein in unsere gemütliche Atmosphäre und lassen Sie sich von unserem freundlichen Service verwöhnen. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns begrüßen zu dürfen und Ihnen unvergessliche Genussmomente zu bereiten. Wir bieten auch italienische Küche wie Pizza und Pasta an.

Hardstrasse 2, 4127 Birsfelden
info@restaurant-schmiede.ch
www.restaurant-schmiede.ch
 Telefon +41 61 313 89 18

Öffnungszeiten
 Montag–Samstag 10.00–14.30 Uhr
 17.00–23.00 Uhr
 Sonntag 10.00–14.30 Uhr
 17.00–22.00 Uhr



RESTAURANT
SCHMIEDE

Beifalls- ruf	türk. Anis- schnaps	vor- wärts! (ital.)	Teil eines Gedichts	eintönig	Zugangs- hindernis	Dorn unter Lauf- schuhen (engl.)	böser Geist	Kriech- tier	Österrei- chischer Rundfunk (Abk.)	Wechsel- rede	engl.: Ende	Stadt in Süd- holland
▶	▼	▼	▼	▶ Stadt in der Toskana (Italien)				▶ Verzeich- nis, Liste			▼	▼
▶ Pracht- strasse (frz.)					▶ Regen- poncho							
▶ Spiel- karten- farbe, Ecke				▶ Gleich- klang im Vers				▶ Kw.: Pfad- finder			○ 10	
▶			○ 3		▶ Verpfle- gung, Er- nährung				▶ Staat in Nord- amerika		▶ Schweizer ESC- Siegeract 2024	
▶ gelb blühen- der Strauch	▶ Arbeits- entgelt		▶ Futterm f. kleine Gegen- stände	▶ gerade erst Aufbrüh- portion			○ 9	▶ Heili- genbild der Ost- kirchen				
▶								○ 7				
▶ Kunde eines Anwalts		▶ milde Gabe		▶ zweiter griech. Buch- stabe				▶ Mühe oder Pein bereiten ausge- zeichnet	▶ Zwei- geschäft		▶ Dis- sonanz	▶ Kranken- haus- abtei- lung
▶ Kopf- bede- ckung				○ 5				▶ Lese- zeichen				
▶		○ 6			▶ einer der Hl. Drei Könige	▶ einfa- cher Schränk	▶ halb- lange Kleidung					▶ Milch- pro- dukt
▶ unge- legen, unwil- kommen	▶ gefei- erte Künst- lerin		▶ Südstaat der USA Regel, Standard				▶ nörd- lichster Staat der USA					○ 8
▶ Strom in Europa										▶ Abk.: Satellit		
▶ int. Nor- mierungs- organisa- tion (Abk.)				▶ Zeit nord- amerik. Völker			○ 2	▶ Patien- tenver- zeichnis			○ 4	
▶ frz. Schrift- steller (Jules) †					▶ Fisch- fang- gerät					▶ Abk.: Ost- südost		
▶ Abk.: An- merkung			○ 1	▶ engl. Adels- titel				▶ in Trop- fen vom Himmel fallen				®

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 5. November, alle Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen Essensgutschein im Wert von 30 Franken vom Restaurant Schmiede in Birsfelden. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

Freizeit

Spass und Spannung an der 5. Spielnacht

An der 5. Baselbieter Spielnacht dreht sich alles um Gesellschaftsspiele, Puzzles, knifflige Rätsel und Virtual Reality – und das Beste: Das mühsame Lesen von Spielanleitungen entfällt, neue und neuste Spiele werden erklärt. Am Samstag, 9. November, verwandelt sich das Kultur- und Sportzentrum (Kuspo) von 16 bis 24 Uhr bereits zum 5. Mal in ein Paradies für Spielefans. Spielprofis erklären neue Spiele und sorgen dafür, dass der Spass sofort beginnen kann. Mit dabei sind zahlreiche Aussteller wie Speed Stacks, Tabletop Heroes, Manta Boardgames, Helvetiq und der Schachklub Pratteln. Alain Schartner zeigt, wie er seine filigranen Kugelbahnen lötet.

Für Abwechslung sorgen nicht nur die klassischen Gesellschaftsspiele, sondern auch ein «Virtual Adventure» im Keller des Kuspo – ein interaktives virtuelles Erlebnis, das erstmals angeboten wird. Wer handwerkliches Geschick hat, kann mit Bechern und Holzklötzen riesige Konstruktionen bauen, während Rätsel-Fans beim Rucksackspiel «Das Spiel – ein mörderisches Erlebnis» auf ihre Kosten kommen.



Rund 30 neue Spiele werden von Spielprofis erklärt.

Foto zVg

Für Unterhaltung sorgt auch Clown Johnny, der bereits ab 16 Uhr mit seinen Ballonkunststücken für Staunen sorgt. Dank treuer Sponsoren ist der Eintritt zur Spiel-Nacht kostenlos, jedoch gilt: Kinder unter 10 Jahren haben nur in Begleitung eines Erwachsenen Zutritt. Das Catering-Team sorgt

im Foyer des Kuspo während der Spielpausen für die nötige Stärkung. Der Verein Baselbieter Spiel-Nacht und die vielen Helfer und Helferinnen freuen sich auf eine unvergessliche Nacht voller Spiel, Spass und Spannung!

Marion Weisskopf für
den Verein Baselbieter Spiel-Nacht

Politik

Podium: Für und wider Bredella

PA. Der Quartierplan Bredella West bewegt in Pratteln die Gemüter. Am 24. November findet dazu eine Volksabstimmung statt. Die Komitees «Bredella vors Volk» und das «Pro-Komitee» laden am 29. Oktober gemeinsam zum Meinungsaustausch ein. Im Kuspo findet ab 19.30 Uhr ein Podium statt, bei dem je zwei Vertreterinnen und/oder Vertreter der beiden Komitees ihre Standpunkte vorstellen und Fragen aus dem Publikum beantworten. Der Prattler Benjamin Bruni, Programmdirektor Radio Basilisk, wird den Abend moderieren. Keine Anmeldung, Eintritt frei.

Podium QP Bredella West: ja oder nein.
Kuspo, 29. Oktober, 19.30 Uhr.



Modell von Bredella.

Foto dr

Was ist in Pratteln los?

Oktober

Sa 19. Reparaturtreff
Beim Reparaturtreff kann man seine defekten Kleingeräte reparieren lassen. Schlossschulhaus, 10 bis 13 Uhr.

Naturschutztag
In diesem Jahr wird die Umgebung des Talweihers gepflegt. Treffpunkt 8.15 Uhr, Talweiherr (8 Uhr bis ca. 12 Uhr).

So 20. Bürgerhaus-Zmorge
Das Bürgerhaus-Zmorge (für alle – nicht nur für Bürgerinnen und Bürger) ist ein schöner kulinarischer Happen. Unter Federführung von Reto Dalcher wird sonntags ein urchiges, reichhaltiges und regionales Zmorge angeboten. Bürgerhaus, 9 bis 13 Uhr. Anmeldung an reservations@buergerhaus-pratteln.ch.

Alderbahn-Sonntag
Die Alderbahn fährt und kann von Klein und Gross bestaunt werden. Bürgerhaus Pratteln, 14 bis 17 Uhr. Eintritt frei.

Museumsführung
Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Sachen von hier – Geschichten von Welt». Die Ausstellung bringt in einer filmischen Umsetzung sechs Objekte mit sechs Menschen aus Pratteln zusammen. Museum Bürgerhaus,

14 bis 15 Uhr.

Mo 21. Info-Abend Mayenfels
Die Rudolf Steiner Schule informiert Interessierte über ihr Angebot. Hof Mayenfels 15, ab 19.30 Uhr.

Mi 23. Schenk mir eine Geschichte
Beim Geschichtennachmittag mit Nathalie Drexler wird eine kleine Geschichte vorgelesen und danach gemalt, gebastelt oder gespielt. Für Kinder von 2 bis 6 Jahren und Eltern. Bibliothek Pratteln, 15 bis 16 Uhr.

Tanznachmittag
Livemusik mit GIO in der Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, 14 bis 17 Uhr. Anmeldung erwünscht: Tel. 078 689 70 19 Moni + GIO.

Fr 25. Stricktreff
Gemeinsam stricken und Co. Tramstübli, 15 bis 17 Uhr.

Kultur und Kulinarik
Beim Kulturanlass mit Kulinarik steht das Thema «Wie Könige und Adlige» auf dem Programm. Konzert, Musik, Tanz und Gaumenschmaus. Bürgerhaus, ab 18.30 Uhr. Anmeldung an reservations@buergerhaus-pratteln.ch.

Vernissage «Ich und Du»
Kultur Pratteln eröffnet die neue Ausstellung «Ich und Du» im Schloss. Dorothee Rothbrust und Evelyn Dönicke stel-

len ihre Bilder und Skulpturen vor. Schloss Pratteln, Ausstellungsraum, 19 Uhr.

Skandinavisches Konzert im IKEA

Skandinavische Chormusik mit dem Cantabile Chor. Ikea Pratteln, 19 bis 21 Uhr.

Sa 26. Frauezmorge plus

Frau Vreni Grether und Chris Tornes informieren über Palliative Care. Muttenserstrasse 13, ab 9 Uhr. (20 Franken für Mitglieder, 25 Franken für Nicht-Mitglieder. Anmeldung bis 21. Oktober an: jacqueline.fueg@bluewin.ch oder 079 724 25 19).

Tag der offenen Tür

Das Laufbahncentrum Basel-Landschaft läßt zum Tag der offenen Tür in den Helvetia Tower. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich bei einem abwechslungsreichen Programm mit den neuen Räumlichkeiten und Angeboten vertraut zu machen. Schlossstrasse 1.

Feuerwehrahauptübung

Übungsbeginn 14 Uhr, Hauptstrasse 51 (Bielser), Apéro: 16 Uhr Schmittiplatz, Beförderungen und Abtreten: 16.45 Uhr Schmittiplatz.

Ausstellung «Ich und Du»
Die Ausstellung «Ich und Du» von Kultur Pratteln stellt Bilder

und Skulpturen von Dorothee Rothbrust und Evelyn Dönicke aus. Schloss, Ausstellungsraum, 14 bis 17 Uhr. Evelyn Dönicke ist anwesend.

So 27. Ausstellung «Ich und Du»
Siehe Samstag, 26. Oktober. Dorothee Rothbrust und Evelyn Dönicke sind anwesend.

Kultur in der Kirche
Die Pianistin Aline Koenig und die Sopranistin Claudia Schmidlin entführen in die Welt der Oper. Reformiertes Kirchgemeindehaus, 18 Uhr Eintritt frei – Kollekte.

Di 29. Podium Bredella West

Bei der Podiumsdiskussion zum Thema «QP Bredella West – Ja oder Nein» diskutieren je zwei Vertreter der Pro- und Contra-Komitees und präsentieren ihre Argumente. Moderation Benjamin Bruni. Kuspo, ab 19.30 Uhr. Eintritt frei.

Mi 30. Schenk mir eine Geschichte

Beim Geschichtennachmittag mit Nathalie Drexler wird eine kleine Geschichte vorgelesen und danach gemalt, gebastelt oder gespielt. Für Kinder von 2 bis 6 Jahren und Eltern. Bibliothek Pratteln, 15 bis 16 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

27.10.2024

Sonntags- verkauf

12.00 – 18.00 Uhr



26. + 27.10.24
11 – 19 Uhr

Weitere Infos unter www.gruessen-center.ch

GRÜSSEN
Center

